



*Schriftenreihe zur
Familiengeschichte
von Neustadt (Hessen)*

*haben Gott erkant
und sein Wort geyert...*

**Eine Bestandsaufnahme und
genealogische Recherche an
Haus-Inschriften in
Mengsberg und Speckswinkel
Teil 2**

Mai 2024

Joachim Ruhl, Dr.Hartwig Faber



Autoren:

Joachim Ruhl, Aachen

Dr. Hartwig Faber, Herrenberg

©Copyright 2024

(Kopien oder Nachdruck des Dokuments sind nur mit Genehmigung des Autors zulässig)

Version 1.0, Mai 2024

Redaktion: Joachim Ruhl

eMail: ruhl.aachen@web.de

Webseiten: <http://jruhl.de>

Fotos: Karlheinz Kurz, Mengersberg

Hartmut Balzer, Speckswinkel

(wenn nicht anders vermerkt)

„Haben Gott vertraut und dieses Haus gebaut ...“

**Eine Bestandsaufnahme und genealogische Recherche an Haus-Inschriften in
Mengersberg und Speckswinkel (Teil 2)**

Im Jahre 1820 entstand diese

Inschrift am Rähmbalken in Speckswinkel im Steinweg 10 (damals Haus-Nr:12)

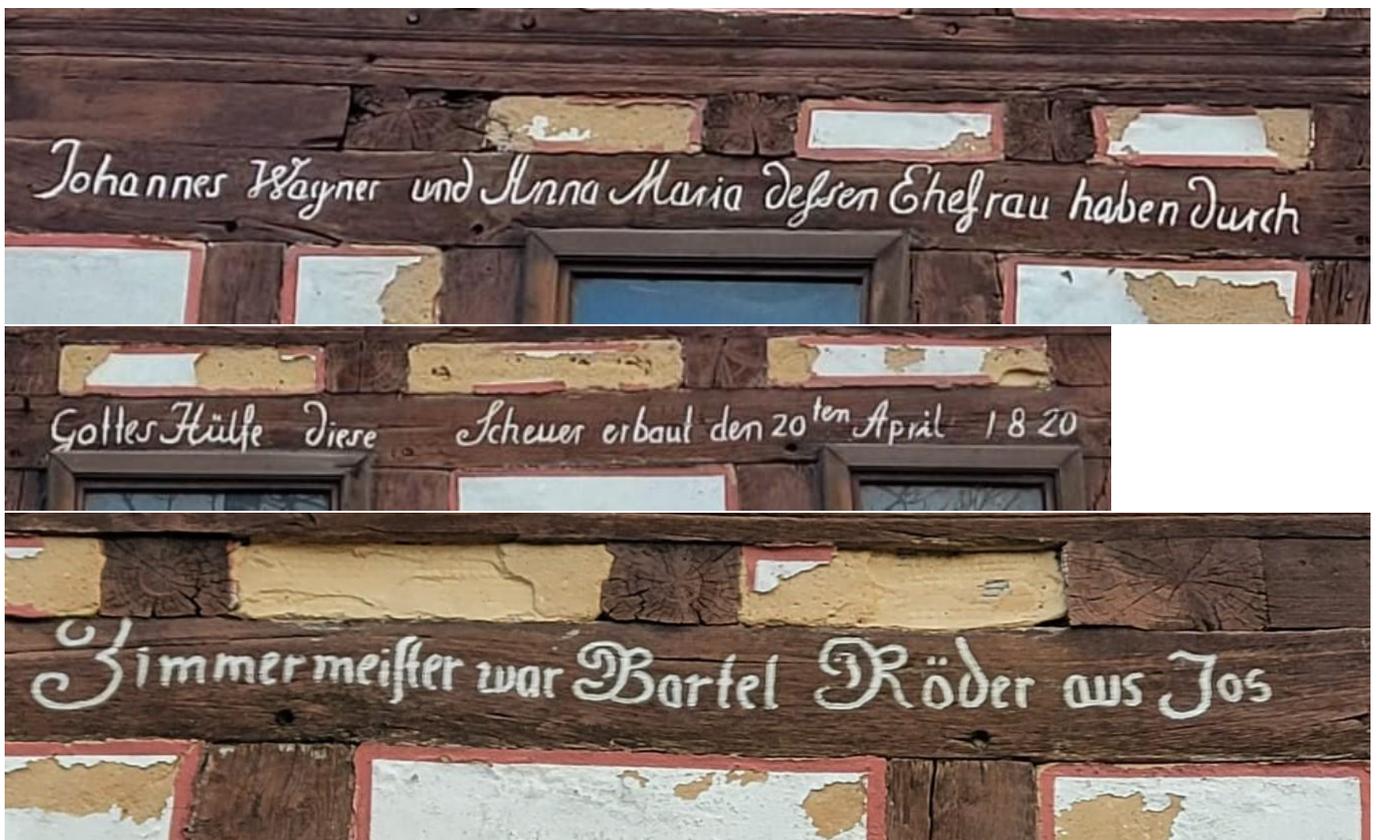


Foto: Hartmut Balzer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Haus-Inschriften in den beiden Ortschaften (Tabelle).....	5

Teil 2

Mengsberg	7
Tonweg 9 Vierseithof „Hainmühle“ (Steininschrift) 1775,.....	9
Veilchengasse 6 (Rähm-Inschrift) 1771	16
,	
Speckswinkel	27
Lindenstr. 9 Zollhof (Steininschrift) 1850,.....	30
Lindenstr.12 (Steininschrift) 1918,.....	36
Lindenstr. 7 (Steininschrift) 1843,.....	39
Lindenstr. 2 (Steininschrift) 1895,.....	42
Mittelstr. 2 (Steininschrift) 1908,.....	44
Mittelstr. 16 (Steininschrift) 1921 u. 1929,.....	47
Nonnengasse 5(Steininschrift 1888) u. Rähm 1821,.....	50
Reformstr.2 (Steininschrift) 1907,.....	58
Steinweg 10 (Rähm-Inschrift) 1820,.....	61
Am Sportfeld 1 (Steininschrift) 1932,.....	66
Zum Krückeberg 6 (Steininschrift) 1923,.....	68
Zum Krückeberg 7 (Steininschrift) 1926.....	70
Außerhalb:	
ehem. Wolfsmühle (Rähm-Inschrift) 1821,.....	72
Etzgerode 1 (Scheunen-Inschrift am Torbalken)1889.....	77
Quellennachweis	82
Danksagung.....	83
Liste über die Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen).....	84

Einleitung

In den letzten Jahren sind im Rahmen der Aktivitäten zur Familienforschung in Neustadt (Hessen) zahlreiche Publikationen zu genealogischen Stammbäumen von Großfamilien und den damals üblichen Berufsbildern erstellt worden. So wurde eine Dokumentation zu Wohnsitzen der Familien mit Hausnummern und Straßen thematisiert. Unter dem Titel „Wenn historische Häuser in Neustadt (Hessen) erzählen könnten ...“ entstand in 3 Bänden eine Bestandsaufnahme und genealogische Recherche über ihre Eigentümer und Bewohner¹.

Alle Publikationen sind auf den Internetseiten zur **Familienforschung in Neustadt (Hessen)** zusammengefasst².

Aus den letztgenannten Arbeiten ist das Thema „**Hausinschriften in Stein oder als Rähm- und Torbogen-Inschrift**“ entstanden.

In der hier vorliegenden Dokumentation wird eine Bestandsaufnahme der mit Epigrammen versehenen Häuser neben der Neustädter Kernstadt auch die Gebäude von Momberg, Mengersberg und Speckswinkel behandelt.

Der Umfang der Arbeiten hat eine Aufteilung in 3 Publikationen notwendig gemacht.

<u>Teil 1</u> : die Kernstadt von Neustadt (Hessen)	: 29 Häuser (veröffentlicht)
<u>Teil 2</u> : die Stadtteile Speckswinkel und Mengersberg	: 16 Häuser (veröffentlicht)
<u>Teil 3</u> : der Stadtteil Momberg	: 30 Häuser (in Vorber.)

Die Beschreibungen der Häuser mit Ihren Stein- oder Balken-Inschriften sind durch eine direkte Verbindung (Internet-Link) der damaligen Eigentümerfamilien zu den genealogischen Informationen im **Ortsfamilienbuch Neustadt (Hessen)**³ erweitert worden.

Das OFB ist über viele Jahre genealogischer Arbeit von Dr Hartwig Faber und weiteren Mitarbeitern entstanden. Es enthält neben den Familien der Kernstadt jetzt auch zahlreiche Familien aus den eingemeindeten Orten Momberg, Mengersberg und Speckswinkel sowie der näheren Umgebung. Heute sind in dieser Datenbank mehr als 53.000 Personen dokumentiert. Alle Informationen dieses OFB stehen online im Internet auf dem Genealogie-Portal von Geneanet und in den Comgen-Genealogie-Anwendungen GEDBAS und OFB zur Verfügung. Der Zugang zu diesen drei inhaltsgleichen Datenbanken ist kostenfrei und für jeden Interessenten über das Internet erreichbar.

Epigramme und andere Hausinschriften

Gepflegte, gut erhaltene Fachwerkhäuser sind als Schmuckstücke auch in den beiden Ortsteilen von Neustadt (Hessen), in Mengersberg und Speckswinkel zu bewundern.

Neben ihrer Balkensymmetrie und dekorativen Gravuren fallen auch die **Inschriften** auf – oft bereits von der Straße aus gut sichtbar über dem jeweiligen Eingangsbereich - und tragen mit dazu bei, diese Fachwerkhäuser als Schmuckstücke zu betrachten.

Öfters als Balkeninschriften findet man in den beiden Ortsteilen die in Sandstein gemeißelten Inschriften im Sockelbereich.

¹ Die eigenen Publikationen wurden in der „Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)“ veröffentlicht.

² Hier die Links: <https://familienforschung-neustadt-hessen.de> und <http://jruhl.de>

³ Das Ortsfamilienbuch OFB Neustadt (Hessen) auf dem Genealogie-Portal von Geneanet
Hier der Link: https://gw.geneanet.org/faber_h_w

Die Inschriften haben eine lange Tradition (röm. Reich; waren aber damals „Weiheprüche“⁴) und sind bis zum Ende des Mittelalters in lateinischer Sprache zu finden. Gegen Ende 16. Jahrhunderts entstanden sie dann vermehrt in Deutsch, und man behielt für die Inschriften meist die lateinische Schrift bei. Es wurden auch röm.-lat. Sprachelemente und Schreibweisen beibehalten

Sowohl bei den in Stein als auch in Holzbalken erhaltenen Inschriften sind **die Hausprüche** (Spruchinschriften, Epigramme) von den **einfachen Hausinschriften** zu unterscheiden: Während die Hausprüche religiöse und/oder profane Inhalte zeigen, verewigen sich die Erbauer in den einfachen Hausinschriften nur mit ihrem Namen und der Jahreszahl der Entstehung des Baus. Die in Holz eingravierten oder Stein gemeißelten Inschriften lassen Rückschlüsse auf seine Erbauer zu z.B. ihre tiefreligiöse Gläubigkeit.

In den Inschriften und besonders in den Epigrammen treten die Personen wieder hervor und bringen sich uns näher und auch in Erinnerung. In den Inschriften haben sie sich zudem namentlich „verewigt“ an ihrem Gebäude, mit dem sie für oft mehrere Generationen eine Unterkunft schufen und damit in der Familiengeschichte präsent bleiben. Mit der Namensnennung legte man jedoch vorrangig fest, dass auch die Nachwelt davon Kenntnis haben sollte, wer wann den Bau errichtete. Diesem Bedürfnis kommen wir hier mit den genealogischen Recherchen nach.

Die Bestandsaufnahme von **Epigrammen und anderen Hausinschriften** bietet auch einen weiteren Baustein, der bei der Recherche von Familiengeschichte bedeutsam ist. Recherchen sind für die Genealogie unverzichtbar.

Auch die Hausinschriften sind authentische Quellen aus vergangenen Zeiten wie z.B. die Kirchenbücher oder Personenstandsregister der Arbeitsämter. Ihr Abgleich mit den schriftlich hinterlassenen führt zu bestätigenden oder ganz neuen Erkenntnissen.

Bei den Haus-Inschriften in den beiden Ortsteilen Mengsberg und Speckswinkel fällt die hohe Zahl der Stein-Inschriften auf gegenüber den Rähm- und Torbogen-Inschriften in den Holzbalken. Der Grund mag auch in der Angst vor Zerstörung durch Brand⁵ liegen, sodass man für eine dauerhafte Lösung in Stein sorgte.

Für uns heute sind die Haus-Inschriften authentische Quellen aus vergangenen Zeiten und stellen einen Teil der Alltagskultur ihrer Zeit dar. Leider ist ihre Anzahl durch den Wegfall wg. Renovierung oder Abriss nur noch spärlich vorhanden. So bleibt es dringlich, wenigstens den restlichen Bestand zu erfassen.

Die hier vorgelegte Fotodokumentation liefert einen weiteren Beitrag zur Sicherung der Inschriften für die Zukunft. Die Bedeutsamkeit von Inschriften wird auch deutlich in dem Aufwand, den die DIO betreibt mit diesem Kulturgut. „Deutsche Inschriften Online“ DIO. Sie kümmert sich um Inschriften des deutschen Sprachraumes mit dem Ziel der Digitalisierung der Reihe „Deutsche Inschriften“. Interakademisches Projekt. <http://www.inschriften.net>

⁵ Am 15. September 1875 brannten 71 Häuser in Mengsberg ab und damit die Hälfte aller Häuser im Dorf. Aus: [2] S.144. Und: In der 1771 erstellten Ortsbeschreibung von Speckswinkel heißt es über die Häuser: „Allhier sind die Häuser durchgehends von Eichenholz erbauet und außer zwei einzigen, welche sich von den anderen besonders distinguieren, nicht von sonderbarer Bauart, indem dieselben größtenteils von Stroh gedecket und mit wenigen und schlechten Fenstern.“ Aus: [2] S.131

Und wie sieht es heute aus mit der Erstellung von Haus-Inschriften?



Es gibt sie noch die Inschriften an Neubauten! Und sie setzen damit die Tradition unserer Vorfahren fort - wie z.B. im Jahre 1977 Heinrich Naumann (*1930) und Anni Henkel (*1932), die Großeltern des Ortsvorstehers von Speckswinkel Martin Naumann. Sie haben ihren Namen mit einem religiösen Vers verbunden und ließen auch wie es seit Jahrhunderten üblich war, den Maurer- und Zimmermeister nicht unerwähnt in der Stein-Inschrift.

Verbindung zwischen den Gebäudeinformationen und Epigrammen mit den Hauseigentümern und Bewohnern

Diese Bestandsaufnahme von Haus-Inschriften legt den Fokus auf ihre Fotodokumentation und genealogische Recherche der namentlich genannten Personen. Wie in Teil 1 (Neustadt) greift auch dieser Teil2 (Speckswinkel, Mengersberg) und Teil3 (Momberg) auf die Erfassung der Kulturdenkmäler in Hessen (veröffentlicht 2002 in [5]) und auf die Faber-Datenbank⁶ [10] zurück. Liegenschaftskarten aus der ersten Hälfte des 19. Jh. (hstam), das Brand-Versicherungs-Kataster um 1900 (hstam) und die Personenstandsnebenregister der Standesämter (arcinsys.de) sowie die digitalisierten Kirchenbücher (matricula online.de und archion.de) bilden die Basis der genealogischen Recherchen.

Die in eckigen Klammern erfassten Zahlen beziehen sich auf die Angaben im Quellenverzeichnis (jeweils für die beiden Ortschaften getrennt).

In diesem Teil 2 sind die Belege der handschriftlich vorhandenen Quellen im jeweiligen Anhang dokumentiert. Für die Tauf-, Trauungs- und/oder Sterbedokumentation über die inschriftlich genannten Personen standen die digitalisierten Datenbanken der katholischen und evangelischen Kirchenbücher mit matricula.online.de (Fulda) bzw. archion.de zur Verfügung.

Diese Broschüre enthält dem Printmedium angepasste Datenblätter (Personenblatt genannt) zu den meisten Erbauern der Gebäude. Außerdem sind die Stammbäume über die Vorfahren abgebildet, soweit bekannt.

Die Broschüre steht als pdf-Datei auf der homepage von <http://jruhl.de> kostenfrei zum Download bereit.

Blaue und blau unterstrichene Texte in den pdf-Dokumenten sind anklickbare Links. Sie führen zu einem Direktaufruf der jeweiligen Person im Ortsfamilienbuch Neustadt (Hessen) auf der Geneanet-Plattform. Über die Rücksprungtaste im Browser gelangt der Leser wieder zurück in das pdf-Dokument. Mit dieser technischen Lösung konnten Hausdokumentation und Genealogiedaten optimal in Beziehung gebracht werden, ohne einen technischen Systemwechsel zu erzwingen.

⁶ OFB Neustadt (Hessen), Internet Link zu Geneanet https://gw.geneanet.org/faberh_w

Hausinschriften und Epigramme

Mengsberg und Speckswinkel

Straße	Inschrift	Erbauer
Veilchengasse 6 Mengsberg Nr.47 ⁷	JOHAN CONRATH BAUER ALS FOERSTER UND DESSEN EHEFRAU GEBOHRNE ROSENTHALIN HABEN DIESES HAUS GEBAUT 1771	Johann Conrad Bauer (1717-1783) Anna Dorothea Eva Rosare geb. Rosenthal (1736-1785)
Tonweg 9, Hainmühle (gen. Stockmühle) Mengsberg Nr.10	Sockel-Inschriftstein 1775 (Scheune)	Johann Jakob Nauss (1722-1790)
.....		
Straße	Inschrift	Erbauer
Lindenstr. 9 (Zollhof) Nr.1 Speckswinkel	Steininschrift: „Eckhard Geisel und seine Ehefrau Elisabeth geb. Hohl E(r)icht(et) im Jahr 1850“	Eckhard Geisel (1807-1872) Elisabeth Hohl (1805-1872)
Lindenstr. 12 Speckswinkel Nr.76	Steininschrift: „Erbaut v. Schreiner Heinrich Henkel u. Ehefrau Katharina geb. Michel 1918“	Heinrich Henkel (1872-1964) Katharina Michel (1867-1935)
Lindenstr. 7 Speckswinkel Nr.3	Steininschrift: „Iohannes Geisel und dessen Ehefrau Elisabeth eine geborne Balzerin von Erxdorf und Maurermeister Kehr von Hatzbach 1843“	Johannes Geisel (1798-1866) Elisabeth Balzer (1806-1882)
Lindenstr. 2 Speckswinkel Nr.41 / Nr.74	„Erbaut mit Gottes Hilfe von Eckhard Hohl und Ehefrau Helena geb. Henkel im Jahr 1895 M. Meister Johs. Huber a. Romberg“	Eckhard Hohl (1859-1922) Helena Henkel (1862-1943)
Mittelstr. 2 Speckswinkel Nr.34	„Mit Gottes Hilfe erbaut von Johannes Hohl u. dr. Ehfrau Anna Elisabeta geb. Schneider erbaut im Jahre 1908“	Johannes Hohl (1864-1947) Anna Elis.Schneider (1867-1936)
Mittelstr. 16 Speckswinkel Nr.91	„Erbaut mit Gottes Hilfe von Joh. Rudewig u. dessen Ehefrau El. geb. Muckli Jahr 1929 M.E. Sappel“	Johann Rudewig (1880-1945) Elisabeth Muckli (1883-1933)
Nonnengasse 5 Speckswinkel Nr.8	„Dietrich Bornmann und seine Ehefrau Barbara geborne Flohr haben diese Scheuer erbaut den 1 ten Oktobr 1821 Zim. war Berlet“ (Rähmnschrift) Zusätzl. Stein-Inschrift im Sockel von 1888 S.465 [5] „Mit Gottes Hilfe erbaut von George Falk und dessen Ehefrau A. Elisabeth geb. Amrhein Maurermeister Kaspar Kehr 1888“	Dietrich Bornmann (1793-1871) Niederwald Beisitzer Barbara Flohr (1800-1830) Georg Falk (1843-1906) A.Elisabeth Amrhein (1847-1935)

⁷ Haus-Nr.Alt jeweils aus der Kataster-Angabe um die Jahrhundertwende.

Straße	Inschrift	Erbauer
Reformstr. 2 Speckswinkel Nr.81	Inschriftstein: „ Mit Gott erbaut von Gastwirt Wilhelm Sommer und dessen Ehefrau Anna Elisabetha geborene Ruhl Jahr 1907	Wilhelm Sommer(1869-1956) Anna Elisabetha Ruhl (1874-1942)
Steinweg 10 Speckswinkel Nr.12	„Johannes Wagner und Anna Maria haben durch Gottes Hilfe diese Scheuer erbaut, den 20ten April 1820 Zimmermeister war Bertel Röder aus Jos“	Johs. Wagner (1780-1846) Anna Maria Hohl (1784-1820)
Am Sportfeld 1 Speckswinkel Nr.98	Steininschrift: „Erbaut mit Gottes Hilfe von dem Paul Geisel und dessen Ehefrau Kath Geisel geb. Losekam im Jahre 1932“	Paul Geissel (1901-1945) Katharina Losekam (1904-nach1982)
Zum Krückeberg 6 Speckswinkel Nr.48	Steininschrift: „Der Herr ist mein Hirte . Wer Gott vertraut hat wohl gebaut. Erbaut im Jahr 1923 von Konrad Schmidt u. dessen Ehefrau E. Schneider	Konrad Schmidt (1868-1953) Elisabeth Schneider (1872-1927)
Zum Krückeberg 7 Speckswinkel Nr.17	Steininschrift: „Wär Gott vertraut hat wohl gebaut Erbaut von Heinrich Jakob und Maria Jakob im Jahr 1934“	Heinrich Jakob (1896-n.1982) Maria Henkel (1898-n.1982)
<i>Teil der Wolfsmühle Links gelegen Richtung Hatzbach</i> (Außerhalb)Nr.	<i>Rähm-Inschrift an Traufseite: „Johann Henrich Schneider und Anna Elisabeth Weber von Erxdorf haben dieses Haus Erbaut den 30ten May 1821 Zimmermeister War Martin Dippel von Hatzbach“.</i>	<i>Joh. Heinrich Schneider (1795-1872) Anna Elisabeth Weber (1800-1834)</i>
Hof Etzgerode (Außerhalb)Nr.1	<i>Johannes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb. Hohl haben mit Gottes Hilfe diese Scheune erbaut Zimmermeister war Placidus Nahrgang von Momborg Aufgeschlagen am 18ten Mai 1889</i>	<i>Johannes Henkel (1854-???) Katharina Hohl (1862-???)</i>

.....



Tonweg 9

1775

Flur: 8 Flurstück: 24

Vierseithof der „Hainmühle Mengersberg“ mit Scheune datiert im
Inscriptionstein: „**1775**“

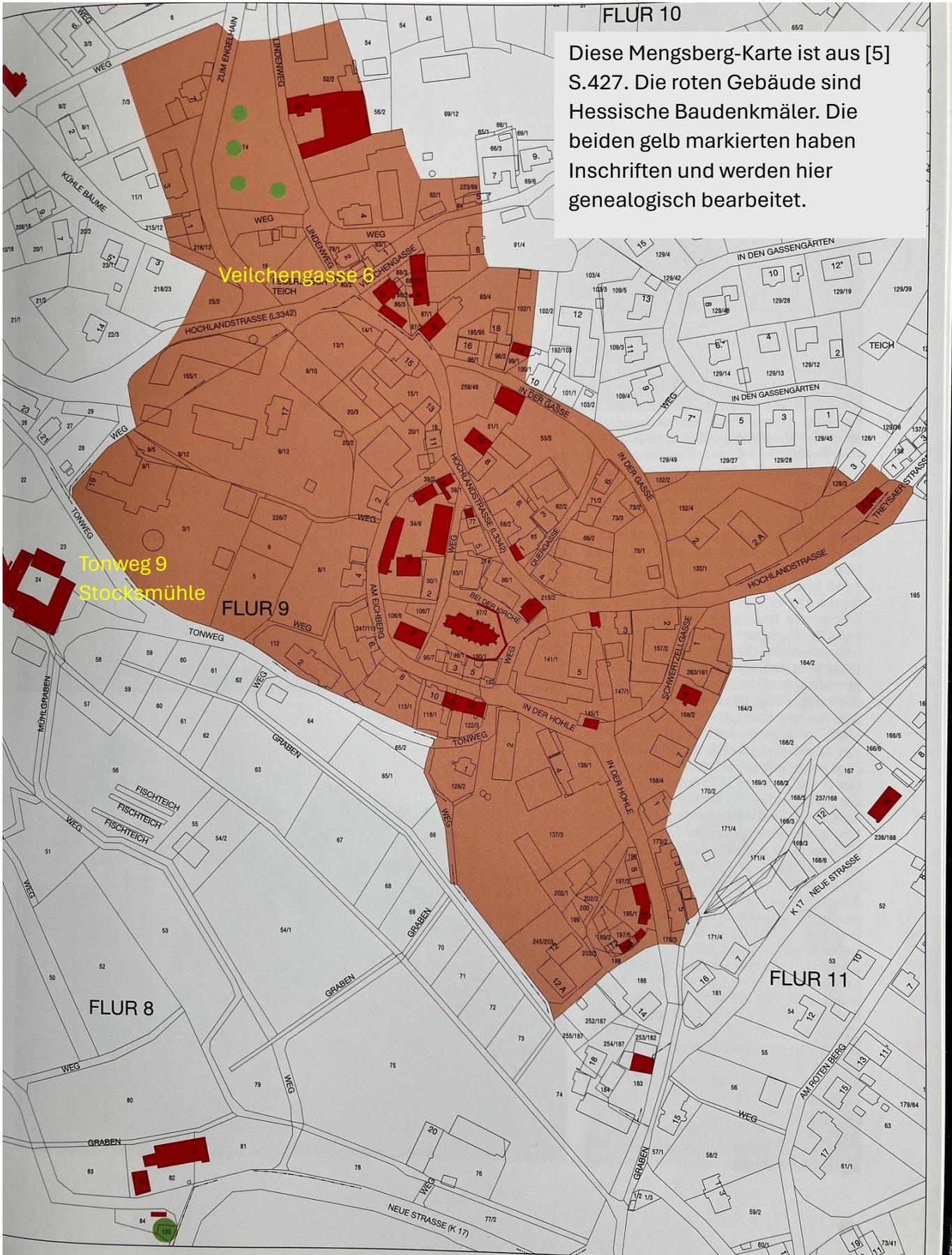
Veilchengasse 6

1771

Flur: 10 Flurstück: 88

Balken-Inschrift:

**„JOHAN CONRATH BAUER ALS FOERSTER UND DESSEN
EHEFRAU GEBOHRNE ROSENTHALIN HABEN DIESES
HAUS GEBAUT 1771“**



FLUR 10

Diese Mengsberg-Karte ist aus [5] S.427. Die roten Gebäude sind Hessische Baudenkmäler. Die beiden gelb markierten haben Inschriften und werden hier genealogisch bearbeitet.

Veilchengasse 6

Tonweg 9
Stockmühle

FLUR 9

FLUR 8

FLUR 11

Tonweg 9

Flur: 8 Flurstück: 24

Stocksmühle (Hainmühle Mengersberg)

1775



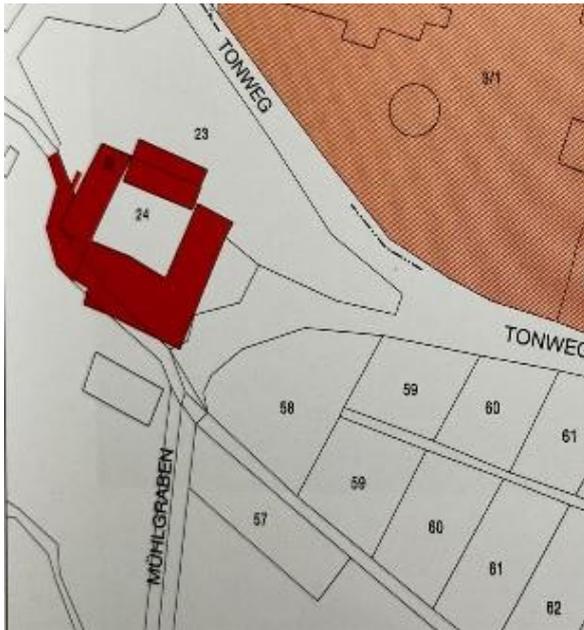
Fotos von der Stocksmühle aus [5] S.435



Oberschlächtiges,
eisernes Mühlrad aus der
1.Hälfte des 19.Jh.

Es hat einen mehr als 4m
großen Durchmesser
(und noch betriebsbereit)
am Hartwasser.

Die westlich vom Ortskern gelegene Hainmühle (die Einheimischen besser bekannt als Stockmühle) ist als Vierseithof in einem Talgrund gelegen.

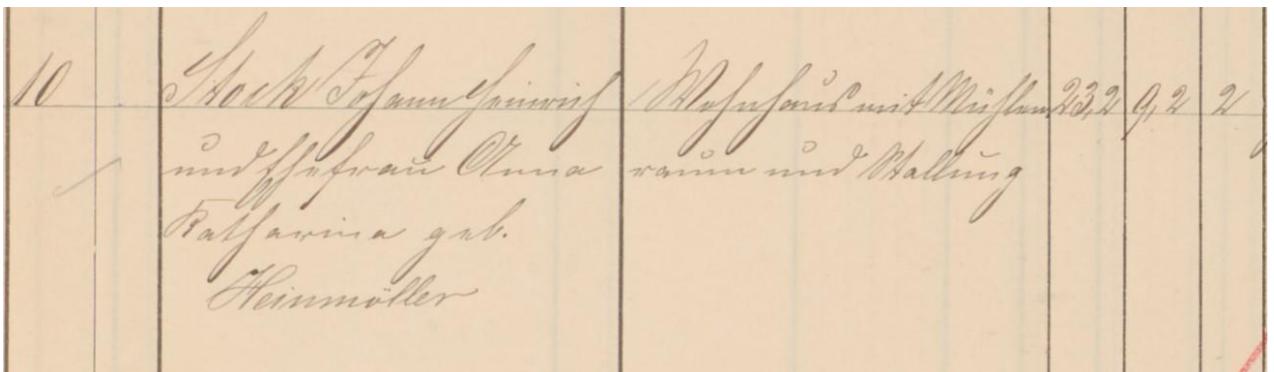


Karten-Ausschnitt [5]

Der Name Stockmühle geht auf ihre zeitweiligen Besitzer im 19.Jh. zurück.

In der 2. Hälfte des 19.Jh. benennt das Brandkataster [6] Johann Heinrich **Stock** und dessen Ehefrau Anna Katharina geb. **Heinmüller** als Eigentümer (s.u.).

Die rechten Spalten zeigen die Größe in Metern und die Anzahl der Stockwerke. Das Mühlengehöft hatte die Haus Nr.10.



Brandkataster-Ausschnitt [6]

Vor den **Stocks** war die Mühle im Besitz der **Heinmüllers**. Laut www.lagis.hessen.de gehörte das Mühlengehöft am rechten Ufer des Hardtwassers im Jahre **1846 Jakob Heinmüller**, und wir stellen damit eine Verbindung zu den Stocks fest (s.o.). Der Ackermann und Müller Jakob Hainmüller heiratete Anna Elisabeth geb. Glänzer. Die Tochter aus dieser Ehe war **Anna Katharina Heinmüller**. Sie heiratete **Johann Heinrich Stock**. Letzterer war 78 Jahre alt, als er am 18.7.1918 starb. Seine Ehefrau Anna Katharina geb. Heinmüller war 79 Jahre alt als sie am 23.4.1917 starb, also ein Jahr vor dem Tod ihres Mannes. Sie hatten einen Sohn Johann Heinrich Stock, der mit 47 Jahren bereits am 5.2.1914 verstorben war. Für die Einheimischen war die Mühle fortan bekannt als „Stockmühle“. Unter diesem Namen wurde sie bei dem Bericht über den verheerenden Großbrand am 15. September 1875 erwähnt: *Nachdem die Feuerwehr nicht mehr genügend Wasser zum Löschen der Stockmühle hatte, nahm sie dafür Jauche.*

So steht es in dem lesenswerten Beitrag auf den Mengersberger Webseiten zum Großbrand in Mengersberg 1875 <http://www.mengersberg.eu>

Der Inschriftstein mit der Jahreszahl 1775 an einer der Scheunen :

I C N 1775 Iesu Christi Nomine (durch den Namen Jesu Christi)



Foto: Karlheinz Kurz (Ortsvorsteher Mengsberg)

Genealogische Recherche

Ersterwähnt ist die Hainmühle bereits **1585**. Hier setzt die genealogische Recherche an, um dieser Jahreszahl so nahe wie möglich zu kommen⁸ Damit lässt sich auch die Scheunen-Stein-Inschrift an Personen festmachen. Die folgenden Daten zur Nauss/Heinmöller-Familie stammen aus dem gedbas (genealogy.net) sowie Recherchen in den ev.Kirchenbüchern (archion.de).

Scheunen-Stein-Inschrift von 1775

Die Hainmühle war bereits vor 1633 im Besitz der Nauss-Familie. Von seinen Vorfahren erbt sie **Heinrich Nauss** (29.11.1688-9.10.1758) und wurde Müller in der Hainmühle. Heinrich hatte am 18.2.1721 die Anna Barbara Raser (1688-1742) geheiratet, und sie hatten mind. 3 Kinder: Johann Jakob, Anna Katharina und Katharina. Heinrich ist also nicht der Scheunen-Erbauer.

Der Sohn **Johann Jakob Nauss** (9.8.1722-11.2.1790) wurde auch Müller in der Hainmühle und kommt damit für die Scheune im Jahr 1775 als Bauherr in Betracht. Johann Jakob heiratete am 26.12.1749 (erste Ehe) Barbara Gömpel⁹ (1726-1768). Sie hatten mind.5 Kinder: Johann Valentin, Anna Katharina, Nicolaus Henrich, Anna Elisabeth, Anna Katharina. In 2. Ehe heiratete Johann Jakob am 20.10.1770 **Anna Elisabeth Heinmöller** (21.12.1720-16.4.1782).

Der Sohn **Nicolaus Henrich Nauss** (1.5.1756- 19.12.1831) aus erster Ehe wurde ebenfalls Müller in der Hainmühle. Nicolaus heiratete am 28.10.1779 Anna Katharina Blumenauer. Sieben Kinder zwischen 1780 und 1791 sind aus dieser Ehe bekannt. Der Sohn Johannes (27.3.1782- 5.5.1851) erbte die Mühle. Zu seiner Zeit muss die Hainmühle im Jahr 1846 von der Familie NAUSS auf die Familie NEINMÖLLER übergegangen sein... (Nach www.lagis.hessen.de). Aber bereits ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dann von den **Heinmöllers** endgültig auf die **Familie Stock**¹⁰.

Nummer	Name	1834	1835	1836	1837	1838	1839	1840	1841	1842	1843	1844	1845	1846	1847	1848	1849	1850
1	Haus Nr. 1	1	2	1														
2	Haus Nr. 2	2	4	3														
3	Haus Nr. 3	7	3	6	4													
4	Haus Nr. 4	3	1	1	4	1												
5	Haus Nr. 5	2	1	2	1	1												
6	Haus Nr. 6				2	1												
7	Haus Nr. 7	1	3	3	2	1	2											
8	Haus Nr. 8	2	1	2	2													
9	Haus Nr. 9	4	2	2	3													
10	Haus Nr. 10	3		3	4													

(Original hstam 180 ziegenhain, nr. 2514)

Bemerkung1:

Die Naß-Familie war im Besitz der Schlagmühle und die hatte in Mengersberg die Haus Nr. 1. Hierfür gibt es einen Beleg in der Volkszählung von 1834. Es wird Heinrich Naß als Schlagmüller, bezeichnet, wohnhaft in Haus Nr.1 und nicht in HausNr.10. Dort wohnte 1834 Johannes Nauß. Nach den genealogischen Recherchen war die Nauß- Familie im Besitz der Hainmühle Haus Nr.10 (für die Naß-Familie bleibt die Schlag-Mühle Haus Nr.1).

Siehe Teil-Ausdruck der Volkszählung von 1834 [7].

Gehen wir weiter zurück ins 18.Jh.: Im Jahre **1782** ist die Mühle „erb- und eigentümlich dem **Jakob Naß**“¹¹ (nach:lagis.de).

Bemerkung2:

Hier vermutet der Autor eine Verwechslung der beiden Mühlen: Die Hainmühle (später: Stocksmühle genannt, Haus Nr.10 – Besitzer NAUß) wird m.E. verwechselt mit der Schlag-Mühle Haus Nr.1 – Besitzer NAB.).

⁸ Erster bekannter Müller in der Hainmühle war **Kurt Nauss**. Er heiratete **vor 1633** die Dorothea Luckardt. Ihm folgte Sohn Heinrich Nauss (1633-1695). Er heiratete am 28.3.1664 die Elisabeth Dingel. Ihr Sohn Johannes Nauss (1665-1698) heiratete am 10.2.1687 Anna Catharina Heinmöller. Auch Johannes war Müller in der Hainmühle.

⁹ Hier ist der Familienname unsicher: oo 1.Ehe Barbara Katharina Lotter , *ca 1725.

¹⁰ Kataster nennt. Stock Johann Heinrich und Ehefrau Anna Katharina Heinmöller als Eigentümer.

¹¹ „Hainmühle, Landkreis Marburg-Biedenkopf“, in: Historisches Ortslexikon <<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/ol/id/9420>> (Stand: 13.6.2014). Dafür konnte der Autor keinen Beleg finden. Siehe auch die *Bemerkung 1 und 2*.

Zusammenfassung der genealogischen Recherchen über die Müller aus den Familien NAUSS, HEINMÖLLER, ?NAB?, STOCK in der Hainmühle von Mengersberg (heute: Tonweg 9)

Nach gedbas/ev, KI Mengersberg von 1600 – 1900, Gömpel/Störmer, 2011:

- 1) Kurt NAUSS (*ca.1600) heiratet vor 1633 Dorothea Luckard (ca.1605 – 11.01.1656).
- 2) Sohn Heinrich NAUSS (1633 -2.2.1695) heiratet am 28.3.1664 Elisabeth Dingel (1634 - 18.1.1706)
- 3) Sohn Johannes NAUSS (10.4.1665-16.11.1698) heiratete am 10.2.1687 Anna Catharina HEINMÖLLER.
- 4) Sohn Heinrich NAUSS (29.11.1688-9.10.1758) heiratete am 18.2.1721 Anna Barbara Raser (März 1688 -30.12.1742). Sie haben mind. 3 Kinder: Johann Jakob, Anna Katharina und Katharina.
- 5) Johann Jakob NAUSS (9.9.1722-11.2.1790) heiratete am 26.12.1749 Barbara Gömpel (28.1.1726-3.8.1768). Sie haben mind. 5 Kinder: Joh. Valentin, Anna Katharina, Nicolaus Henrich, Anna Elisabeth und Anna Katharina.
Johann Jakob heiratete am 20.10.1770 in 2. Ehe Anna Elisabeth HEINMÖLLER (21.12.1720-16.4.1782)
- 6) Sohn Nicolaus NAUSS (vulgo Clos Henrich) aus erster Ehe wurde Müller in der Hainmühle.

Nach Lagis.hessen.de:

Die Hainmühle von Mengersberg : 1782 ist sie erb- und eigentümlich dem **Jakob Naß**.

Bemerkung: Nach meinen Recherchen muss es NAUSS (Nauß, nicht Naß) heißen!

Die Volkszählung¹² 1834 benennt in Haus Nr.1 den Schlagmüller Heinrich NAB, aber nicht im HausNr.10. Dort im Haus Nr.10 (=Hainmühle, Stocksmühle) wird 1834 Johannes NAUB gezählt.

Und weiter:**1846** war die Mühle laut Lagis.hessen.de in Besitz von **Jakob Heinmöller**.

Nach dem Brand-Versicherungs-Kataster Mengersberg:

Das Brandkataster nennt Ende des 19.Jh. **Johann Heinrich Stock** und Ehefrau **Anna Katharina Heinmöller** als Besitzer der Hainmühle in Haus Nr.Alt 10.

Heute wohnt dort immer noch die Familie Stock mit Jürgen und Wilhelm Stock im Tonweg 9, Flur 8 auf Flurstück 24.

Wer den Inschriftstein am Sockel der Scheune 1775 erstellt ist geklärt:

Der Inschriftstein mit der Jahreszahl 1775 an der Scheune weist darauf hin, dass sie von der Familie NAUSS erbaut wurde und zwar von Johann Jakob NAUSS (1722-1790).

¹² Hstam, 180 Ziegenhain Nr.2514, Mengersberg am 6.März.1834

♂ Johann Jakob Nauss

- **Geboren** am 9. August 1722 - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- Getauft am 9. August 1722 - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 11. Februar 1790 - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 67 Jahre alt
- Müller in der Hainmühle - 2x verheiratet - 1.Ehe mit Barbara Katharina Lotter - 2.Ehe mit Anna Elisabeth Heinmöller (2) - im Alter von 67 Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen als Witwer gestorben
- Religion: evangelisch

Eltern

- [Heinrich Nauss](#) 1688- [Anna Barbara Roser](#) ca 1695-

Eheschließungen und Kinder

- **Verheiratet** am 26. Dezember 1749, Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Barbara Katharina Lotter](#) ca 1725-/1771 **ihre Kinder:**
 - ♂ [Johann Valentin Nauss](#) 1750- ♀ [Anna Katharina Nauss](#) 1753-1815
 - ♂ [Nikolaus Heinrich Nauss](#) 1756- ♀ [Anna Elisabeth Nauss](#) 1759-
 - ♀ [Anna Katharina Nauss](#) 1762-
 -
- **Verheiratet** am 20. Oktober 1771, Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Anna Elisabeth Heinmöller](#) 1720-1782

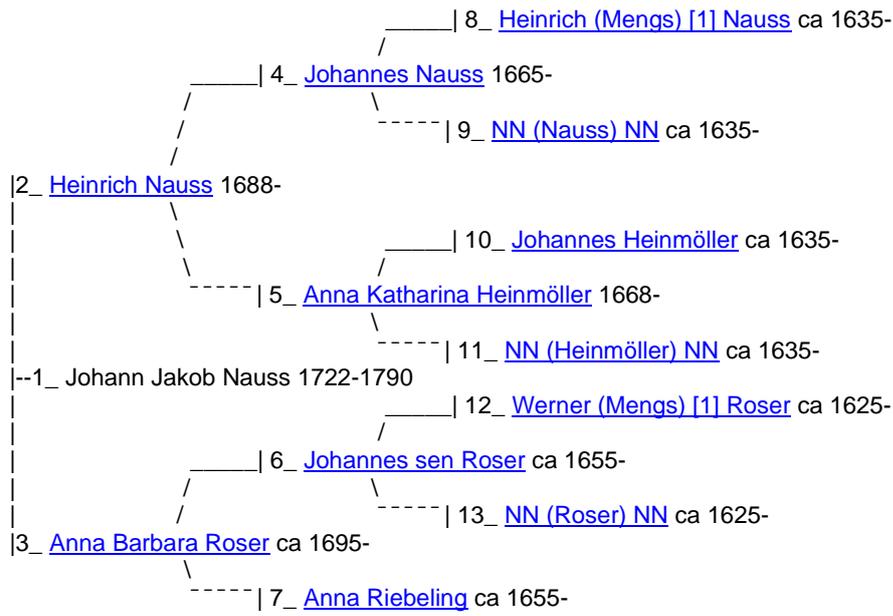
Geschwister

- ♂ [Johann Jakob Nauss](#) 1722-1790 ♂ [Heinrich Nauss](#) ca 1723-1782
- ♀ [Anna Katharina Nauss](#) 1725- ♀ [Katharina Nauss](#) 1729-

Ereignisse

- | | |
|----------------------------|---|
| 9. August 1722 : | Geburt - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
Geburtsdatum aus dem Alter beim Tod rechnerisch ermittelt |
| 9. August 1722 : | Taufe - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
TP: Johannes, Bruder des Kindvaters |
| --- | Wohnsitz - 1775: Haus-Nr. 10, Hainmühle (genannt: Stocksmühle), Tonweg 9, Mengersberg Historisches Gebäude - 1775: Scheune Inschrift im Steinsockel |
| 26. Dezember 1749 : | Heirat (mit Barbara Katharina Lotter) - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland |
| 20. Oktober 1771 : | Heirat (mit Anna Elisabeth Heinmöller) - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland |
| 11. Februar 1790 : | Tod - Mengersberg, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland |

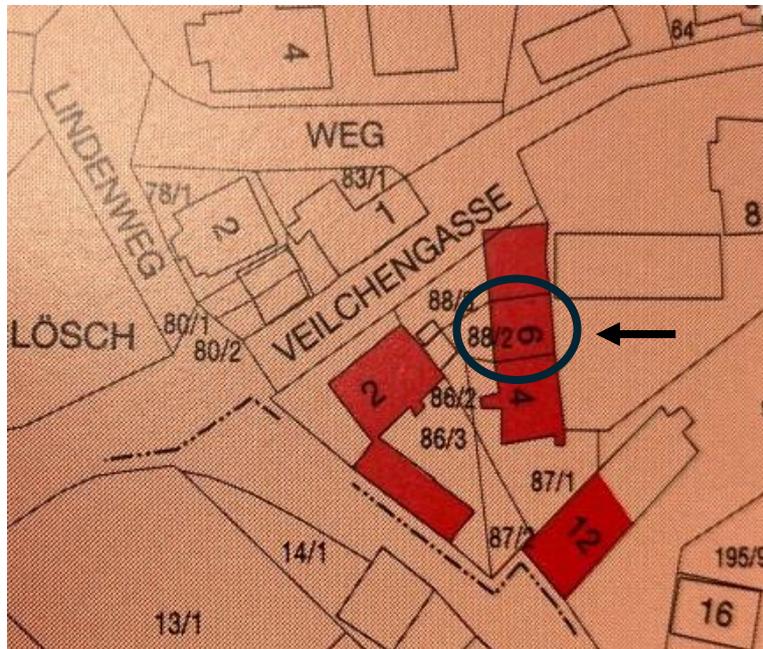
Überblick vom Stammbaum Johann Jakob Nauss



<p>Veilchengasse 6 Flur: 10 Flurstück: 88/1</p>	<p>Johann Konrad Bauer (1717-1783) und Ehefrau geb. Rosenthalin (Mengsberg)</p>	<p>1771</p>
--	--	--------------------



Karten-Ausschnitt [5] S.435



Balken-Inschrift:

**„JOHAN CONRATH BAUER ALS FOERSTER UND DESSEN
EHEFRAU GEBOHRNE ROSENTHALIN HABEN DIESES
HAUS GEBAUT 1771“**

Die Rähm-Inschrift wurde 1771 mit dünnen Großbuchstaben in den Rähmbalken geschnitzt.



Fotos der Inschrift von Karlheinz Kurz (Ortsvorsteher Mengersberg)

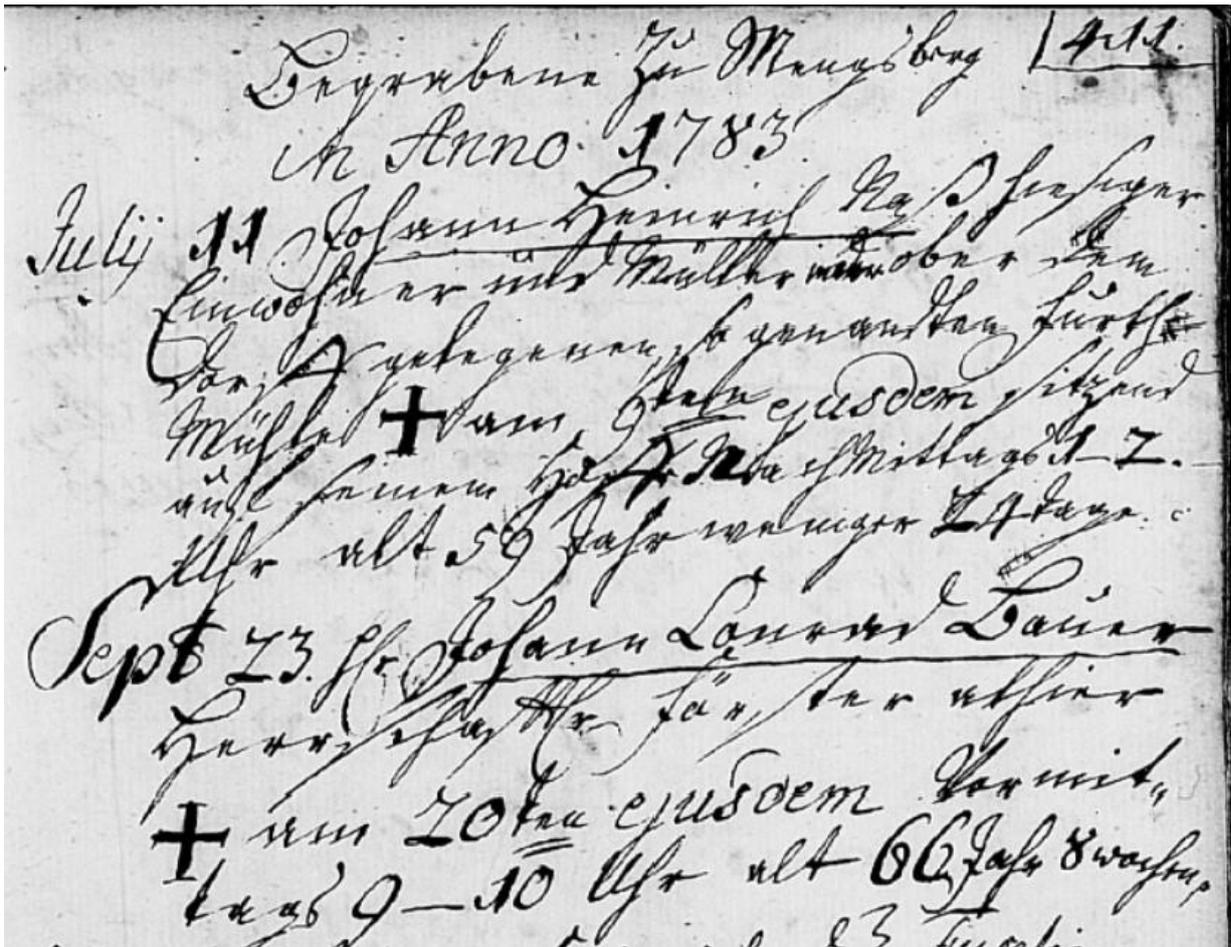
Aus der Inschrift erfahren wir den Beruf von **Johann Conrad Bauer** als Förster. Das war im 18. Jh. ein herrschaftlicher Job, der mit einem Bestallungsbrief den Förster benannte: Johann Conrath Bauer war von 1764 bis zu seinem Tod 1783 Förster in Mengersberg. Mit dem Bestallungsbrief¹³ von 1764 wird Johann Conrath Bauer zum Förster nach Mengersberg ernannt. Vor ihm war es 1731-1754 Johann Georg Hünnersdorf bis zu seinem Tod. Ihm folgte nur für ein Jahr 1754 Johann Christoph Wießel. Der Johann Conrad Bauer kam erst 10 Jahre später 1764 (s.o.) nach Mengersberg. Im Jahre 1777 war Melchior Orth

¹³ Hstam, 5 in 14297 Bestallungsbriefe zum Förster nach Mengersberg von 1731-1800

als Försteradjunkt in Mengsberg bevor er zum Förster (bis 1783?) ernannt wurde. Förster Orth verstarb im Jahr 1800. Ein weiterer Bestallungsbrief nennt 1799 -1800 J. Keßler als Förster von Mengsberg.

Genealogische Recherche

Johann Conrad Bauer starb am 20. September 1783 in Mengsberg. Sein Alter wird in seiner Todesurkunde mit 66 Jahre 8 Wochen angegeben. Er wurde also im Juli 1717 geboren. Da von ihm kein Eintrag im Taufbuch- und Trauungs-Kirchenbuch von Mengsberg vorhanden ist, wird er vermutlich von außerhalb seinen Dienst als *herrschaftlicher* Förster in Mengsberg angetreten haben.



Ausschnitt aus der Sterbeurkunde [9]

Die Haus-Inschrift benennt „die Ehefrau als geborne Rosenthalin“. Das Sterbedokument¹⁴ der ev. Kirche gibt am 29. Mai 1785 den Tod der Anna Dorothea Eva Rosara (?) geborene Rosenthalin an als Hinterbliebene des herrschaftl. Försters Johann Conrad Bauer. Ihr Tod wirft laut der Sterbedokumentation die Frage auf, ob sie eines natürlichen Todes starb (Siehe Anlage B). Sie wurde nur 49 Jahre/10 Monate/18 Tage alt. (!).

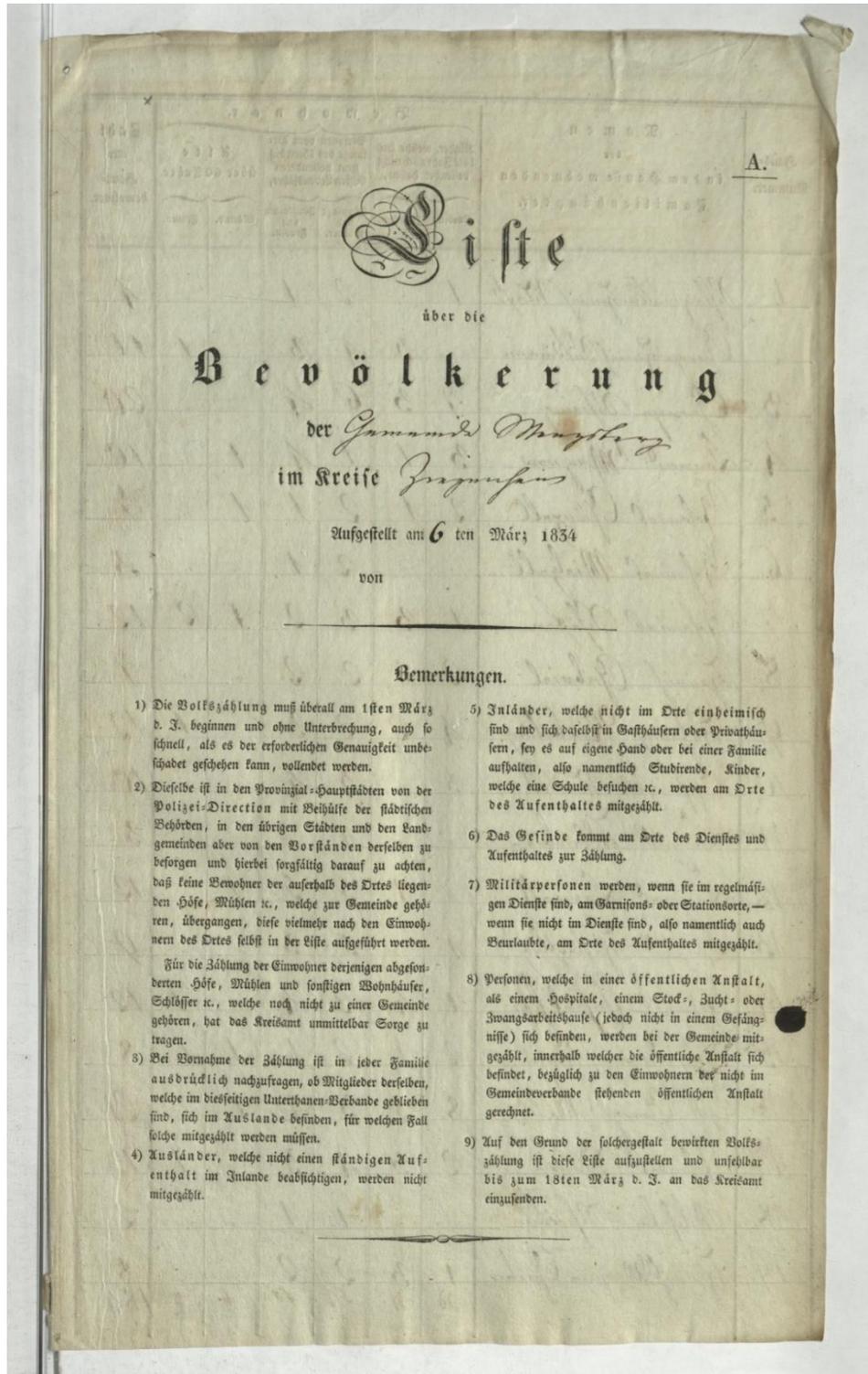
In den Personenstandsregistern von Mengsberg taucht der Name Bauer danach nicht mehr auf - auch nicht in der Volkszählungliste vom 6. März 1834. (Siehe Anhang A). Ebenso werden in den Taufbüchern von Mengsberg [9] keine Kinder aus der Ehe Bauer genannt.

¹⁴ Archion.de [9],

ANHANG A

Liste über die Familien 1834 in Mengersberg

Die Volkszählung¹⁵ vom 6. März 1834 nennt die Familienhäupter und die Anzahl der Personen, die damals im Haus lebten. Die Haus-Nr ist die alte, als das Dorf noch keine Straßennamen hatte.



¹⁵ HStAM, 180 Ziegenhain, 2514

Legende

Haus- Nummer.	N a m e n der i n d e m H a u s e w o h n e n d e n F a m i l i e n h ä u p t e r.	B e w o h n e r.				Zahl alter Haus- bewohner.		
		Kinder, welche das 14te Jahr noch nicht vollendet haben,		Personen vom An- fange des 15ten bis zum vollendeten 60sten Lebensjahre,			A l t e über 60 Jahre.	
		Knaben.	Mädchen.	Jünglinge und Männer.	Jungfrauen und Frauen.	Männer.	Frauen.	

Einwohnerliste für Mengersberg aus der Volkszählung vom 6. März 1834

(vollständig transkribiert)

Haus-Nr	Namen der Familienhäupter	Kinder		Erwachsene		Alte		Gesamtzahl im Haus
		m<14	w<14	m>15	w>15	m>60	w>60	
1	Naß Heinrich, Schlagmüller	1		2	1			4
2	Süßmann George Heinrich		3	4	3		1	11
3	Schwing George	7	3	6	4			20
4	Wagner Konrad	3	1	1	4	1		10
5	Gümpell Johannes	2	1	2	1	1		7
6	Wietzell Johannes			2	1			3
7	Schäfer Johannes	1	3	3	2	1	2	12
8	Gabriel Henrich	2	1	2	2			7
9	Riebeling Helwig	4	2	2	3		1	12
10	Nauß Johannes	3		3	4			10
11	Todtenbier Konrad			1	2			3
12	Korrell Konrad		1	5	5	1		12
13	Haßenpflug Konrad	1		5	3			9
14	Ehrhard Johannes senior	1	4	2	4		1	12
15	Naß Johann George	2	1	2	1	1	1	8
16	Nauß Johann George	8	5	3	4	1		21
17	Stern Johannes	2	3	4	3		1	13
18	Schwalm Wilhelm			1	1			2
19	Wagner Henrich Grebe.	1	3	2	2			8
20	Philip Fenner			3	3			6
21	Hoos Konrad	2		3	2	1		8
22	Ries Hartmann		1	4	2			7
23	Schwalm Henrich , Vorsteher	4	1	3	4			12
24	Korrell Hanshenrich	1	1	4	3			9
25	Kahl Henrich	3	3	2	2	1	1	12
26	Grein Adam	2	1	2	3	1		9
27	Fenner Leonhard			2	1		1	4
28	Naß Konrad		2	2	2	1	1	8
29	Arietz(?) Johann Henrich			2	3	1		6
30	Kahl Friedrich	2	2	2	4	1	1	12
31	Wagner Valentin		2	1	2		1	6
32	Happel Wiegand			4	3			7

33	Happel Helwig	2	1	2	4	1		10
34	Dihs Johann Anton		1	2	3			6
35	Schwalm George	1	1	3	3	1		9
36	Schwalm Konrad	3	1	5	4		1	14
37	Riebeling Henrich		1	3	5		1	10
38	Naß Johann Heinrich	1		3	2			6
39	Nauß Henrich		1	3	1			5
40	Reitz (?) Johannes` Witwe		1	1	2		1	5
41	Naß Henrich, Hirte	5	2	6	4			17
42	Wagner George	4	4	3	3			14
43	Krug George			1	2		1	4
44	Wagner George Henrich		3	2	2			7
45	Fischer Johannes	2	1	3	2			8
46	Naß Johannes, Wirt	3	3	3	2			11
47	?? Förster Christ			4	2			6
48	Schwalm Wilhelm	2	1	3	2	2		10
49	Groß Jakob			2	3		1	6
50	Vaupel Henrich	3	2	2	2			9
51	?? Ortsherr Siebert			2	5	1		8
52	Schullehrer Theys	2	1	2	4			9
53	Backhaus Gemeinde	0	0	0	0	0	0	0
54	Arietz(?) George Henrich	1	3	1	2			7
55	Wagner Konrad junior			2	2			4
56 1/2	Grein Johannes			2	1			3
56 1/2	unlesbar ?Witwe			3	2			5
57	Hicker(?)Friedrich`s Witwe						1	1
44 1/4	Happel Johann Jost	3		1	1			5
44 1/4	Ehrhard Johannes junior	1	1	1	1		1	5
							<i>Suma</i>	<i>494</i>

Aufgestellt Mengersberg 6. März 1834

ANHANG B

Sterbedokumentation¹⁶ der Förster-Ehefrau Anna Dorothea geb. Rosenthalin (1736-1785)

May 29 Anna Dorothea geb. Rosenthalin
 geb. am 17ten May 1736 in Rosenthal
 Leibesgeburt von Herrn Willibrod
 von Rosenthal, so den 27ten May in
 dem Jahr 1736 in ihrer Willibrod
 = Hofstube, nachdem sie Abends nach 10 Uhr
 = geboren, von ihrem Mann, so die Heilung
 = der Frau sehr sorgfältig, so daß sie sich
 = von welcher Gefahr sie sich durch die
 = kam zur cognitione casus et an indicia mor-
 = bis veritatis von dem Herrn Willibrod
 = Ambrosius mit dem Dr. Roman qua Physica
 = dieser Namen von Caput und Brust, und per
 = selbst, daß der Körper ohne weitere
 =

Leibesgeburt zu Mayburg 1785
 im anno 1785
 = auf seiner Verantwortung geboren
 = worden, welche gestoffen per Abend
 = die verstorben ist, und wurde
 = 29 Jahr 10 Monat u. 18 Tage, c.
 =

¹⁶ Ausschnitt von Archion.de [9]

ANHANG C

1. Sterbedokumentation Johann Jakob Nauß

Mengersberg zu Mengersberg | 458

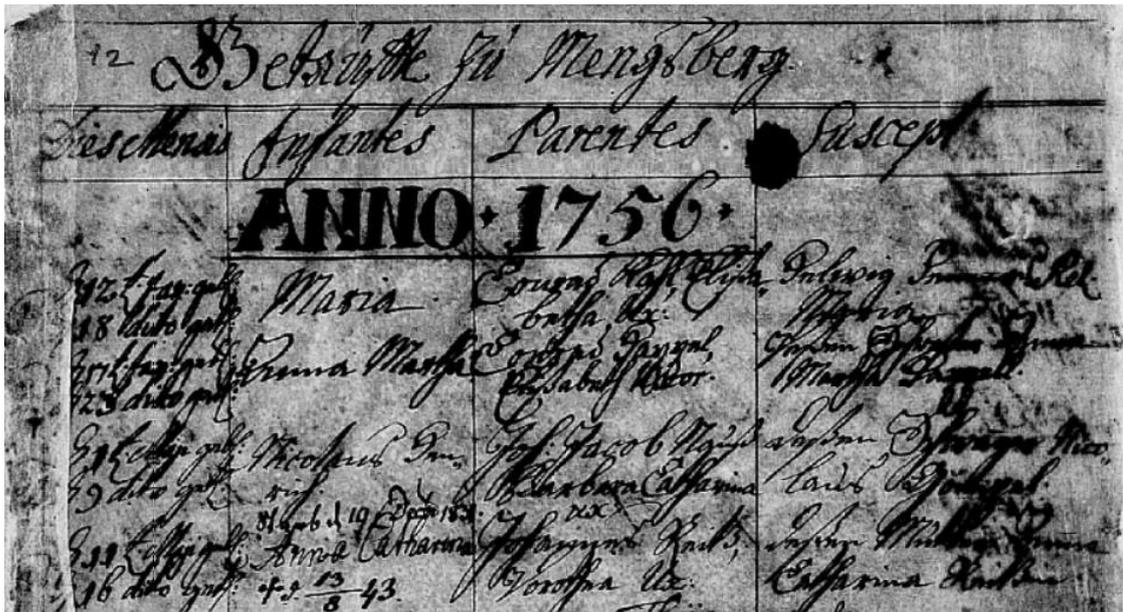
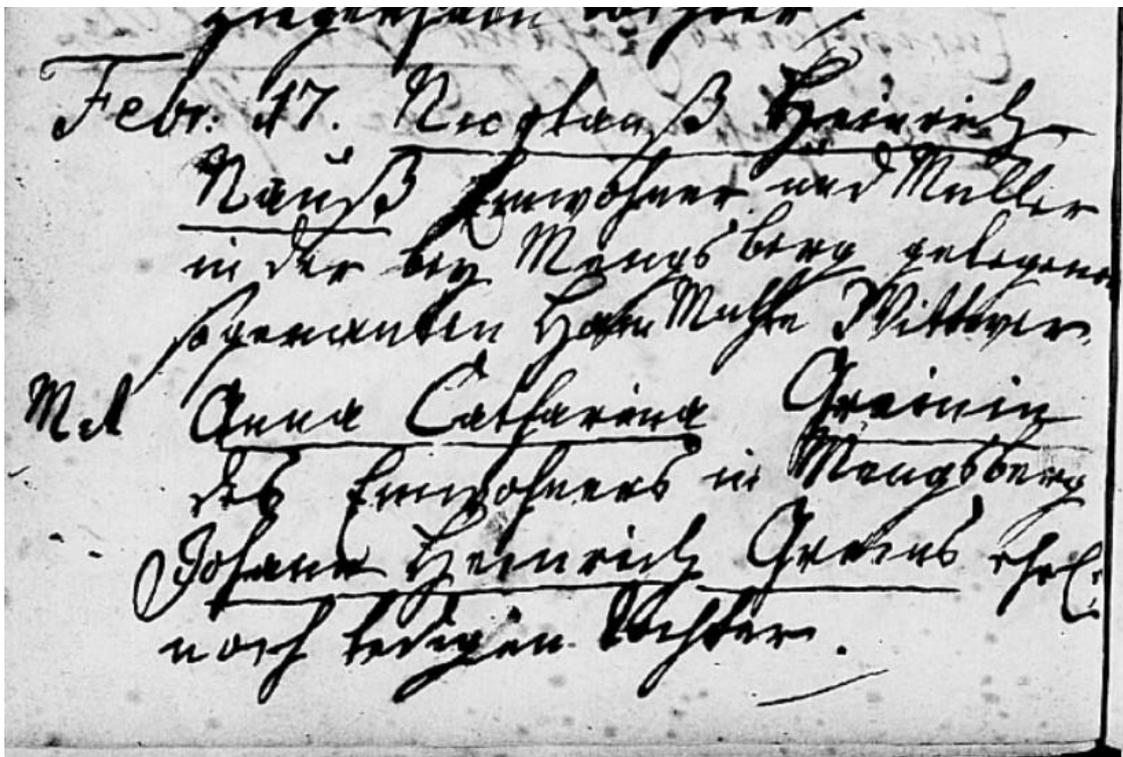
im Anno 1796.

Febr. 14. Johann Jacob Nauß, Bauer
 im Mülten in der vorgenannten
 Gmeine Mülten allhier Mülten +
 am 14^{ten} februarij Morgens
 8-9 Uhr Alt 67 Jahr 6 Monat 2 Tag
 = in seinem Haus zu Mengersberg
 = in der Gmeine Mülten allhier
 = in der Gmeine Mülten allhier

2.a) Sterbedokumentation Nicolaus Heinrich Nauß (vulgo Cloß) 1756-1831:

Gemeinde Mengersberg. Jahr 1831.			Monat November und December.				Seite
Sten- heftliche Nummer im Band.	Wohnung, Straße und Hausnummer, Ortsteil oder Koloniennummer und dergleichen.	Namen, Stand und Herkunft des Verstorbenen.	Ort und Zeit seiner Geburt.	Tag und Stunde des Todes.	Zeit des Begebnisses.	Wahrscheinl. Bemerkungen.	
22	Mengersberg. No 6.	Johann Heinrich Weibel, das einmännlich und Weibel allhier. Magland, das hiesige, geboren am 14. April im Jahr 1756. Seine Eltern sind Johann Weibel und Maria geborne Weibel, beide hiesig. Er ist ein hiesiger Bauer.	Mengersberg im Kreis der Provinz Sachsen am 14. April 1756.	Den 14. November Morgens um 10 Uhr.	Den 14. November Mittags um 12 Uhr.	Alt 60 Jahre 2. Monat und 6. Tage.	
23	Mengersberg. No 10.	Anna Elisabetha, das einmännlich, geborne Weibel, die hiesige, geboren am 14. April im Jahr 1756. Ihre Eltern sind Johann Weibel und Maria geborne Weibel, beide hiesig. Sie ist eine hiesige Bauerin.	Mengersberg im Kreis der Provinz Sachsen am 14. April 1756.	Den 14. November Morgens um 10 Uhr.	Den 14. November Mittags um 12 Uhr.	Alt 60 Jahre 2. Monat und 6. Tage.	
24	Mengersberg. No 49.	Johann George Gos, Jannich mann und gewöhnlich Bischof allhier.	Mengersberg im Kreis der Provinz Sachsen am 14. April 1756.	Den 14. November Morgens um 10 Uhr.	Den 14. November Mittags um 12 Uhr.	Alt 84 Jahre 8. Monat und 14. Tage, und fast den 14. Tag vollkommen jährling.	
25	Mengersberg. No 10. im Aichhölz hiesig.	Nicolaus (vulgo Cloß) Heinrich Kauf, gewöhnlich Landmann, Müller in der Gmeine und hiesig.	Mengersberg im Kreis der Provinz Sachsen am 14. April 1756.	Den 14. November Morgens um 10 Uhr.	Den 14. November Mittags um 12 Uhr.	Alt 75 Jahre 7. Monat und 18. Tage.	
26	Mengersberg No 44.	Maria Catharina geborne Stappert von hier, das einmännlich, geboren am 14. April im Jahr 1756. Ihre Eltern sind Johann Stappert und Maria geborne Stappert, beide hiesig.	Mengersberg im Kreis der Provinz Sachsen am 14. April 1756.	Den 14. November Morgens um 10 Uhr.	Den 14. November Mittags um 12 Uhr.	Alt 50 Jahre 1. Monat und 26. Tage.	

2.b) Taufdokumentation 1.5.1756 Nicolaus Heinrich Nauß (vulgo Cloß) 1756-1831:

2.c) Heiratsdokumentation 17.2.1793 Nicolaus Heinrich Nauß (vulgo Cloß) 1756-1831
2.Ehe mit Anna Kath.Grein:

2.d) Sterbedokumentation des Johannes Nauß (Auszüger) 1782-1851:

(Hoferbe und letzter Nauß-Hainmüller)

Gemeinde Mengersberg.		Jahr 1851.
Fort- laufende Nummer des Bandes.	Wohnung, Straße und Hausnummer, Gutsname oder Kolonatsnummer und dergleichen.	Namen, Stand und Herkunft des Verstorbenen.

329.	Mengersberg, Nr. 10.	Johannes Nauß, Auszü- ger, Wirt des neugebauten Hofes: Eltern Heinrich Nauß und Anna Maria geborene Schumann, Frauen der Anna Schumann geborene Grot.
------	----------------------	--

Geburtsdaten

Sterbedaten

Beerdigung

Bemerkung

Mengersberg, d. 27. März 1782.	Ausfingel im Mai, Mor- gend gegen 5. Ufr.	d. 7. Mai.	Gintrolafst. aus Mittels d. S. Kinder (4 d. 17.)
-----------------------------------	--	------------	---

273

Dieser **Johannes Nauss (52J.)** wird in der Volkszählung vom **6. März 1834** als Familienhaupt in Haus Nr.10 genannt – ohne Berufsangabe. Er wohnte also noch auf dem Mühlengehöft. Zu dieser Zeit war er aber vermutlich schon nicht mehr Hainmüller (während in Haus Nr. 1 Heinrich Naß als Schlagmüller bezeichnet wird). Die Volkszählung nennt die Zahl der Bewohner von Haus Nr.10 in Mengersberg : 3 Jungen unter 14 Jahre, keine Mädchen, 3 Männer (gezählt wird jeder über 15 und unter 60 Jahre), dann noch 4 Frauen. Insgesamt wohnten also 10 Personen im Haus Nr.10.

Quellenangaben

- [1] <http://www.mengsberg.eu>
Website des Ortsteils Mengsberg
- [2] „Ahnenforschung“ Gömpel/Störmer, 2011
- [3] [GEDBAS: Anna Elisabeth HEINMÖLLER \(genealogy.net\)](#)
Hier: Datenbank-Link von Carl E. Krug. „Müllersippe Krug in Nordhessen; Birkelbach bundesweit; Ernst und Herrmann in BW; Bohl und Lotze in Nordhessen“.
- [4] <https://www.lagis.hessen.de>
Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen
- [5] Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden
SW-Fotos von der Hainmühle und Karten-Ausschnitt aus „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Hessen, Landkreis Marburg-Biedenkopf“, Wiesbaden, 2002
- [6] Brand-Versicherungs-Kataster hstam 224-129 (Mengsberg)
- [7] Volkszählung 1834 hstam 180 ziegenhain, nr. 2514
- [8] [Arcinsys Einfache Suche \(hessen.de\)](#)
Personenstandsregister des Standesamtes für Mengsberg ab 1874/1876
hstam. Arcinsys Online .
- [9] Kirchenbücher der Evangelischen Kirche
<https://www.archion.de/de/archion-entdecken>
(Zugang nur mit Registrierung und kostenpflichtig).
- [10] „Ortsfamilienbuch Neustadt (Hessen)“ von Dr. Hartwig Faber, 2022
Das OFB ist erschienen in der Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)
- [11] Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)
<http://www.jruhl.de> <https://familienforschung-neustadt-hessen.de>
Herausgeber: Dr.Hartwig Faber/Joachim Ruhl

**Lindenstr. 9 (Zollhof)****1850**

Die Stein-Inschrift im Sockel des Zollhofes in Speckswinkel lautet:

„Eckhard Geisel und seine Ehefrau Elisabeth geb. Hohl E(r)icht(et) im Jahr 1850“

Lindenstr. 2**1895**

Die Stein-Inschrift im Sockel lautet:

„Erbaut mit Gottes Hilfe von Eckhard Hohl und Ehefrau Selena geb. Senkel im Jahr 1895
M. Meister Johs. Huber a. Momberg“

Lindenstr. 7, Inschriftstein:**1843**

„Johannes Geisel und dessen Ehefrau Elisabeth eine geborne Balzerin von Erxdorf
und Maurermeister Kehr von Hatzbach 1843“

Lindenstr. 12**1918**

Die Steininschrift lautet:

„Erbaut v. Schreiner Heinrich Henkel u. Ehefrau Katharina geb. Michel 1918“

Mittelstr.2**1908**

Die Inschrift im Bundsandstein:

„Mit Gottes Hilfe erbaut von Johannes Hohl u. dr. Ehefrau Anna Elisabetha geb.
Schneider erbaut im Jahre 1908“

Mittelstr. 16**1929**

Die Inschrift im Bundsandstein lautet:

„Erbaut mit Gottes Hilfe von Joh. Rudewig u. dessen Ehefrau El. geb. Muckli Jahr 1929
M.E. Happel“

Nonnengasse 5**a) Scheunenbalken****1821**

„Dietrich Bornmann und seine Ehefrau Barbara geborne Flohr haben diese Scheuer erbaut den 1ten Oktober 1821 Zim. war Berlet“

b) Inschriftstein**1888**

„Mit Gottes Hilfe erbaut von George Falk und dessen Ehefrau A. Elisabeth geb. Amrhein Maurermeister Kaspar Kehr 1888“

Reformstr. 2 Inschriftstein**1907**

„Mit Gott erbaut von Gastwirt Wilhelm Sommer und dessen Ehefrau Anna Elisabetha geborene Ruhl1907“

Steinweg 10**1820**

„Johannes Wagner und Anna Maria haben durch Gottes Hilfe diese Scheuer erbaut den 20ten April 1820 Zimmermeister war Bertel Röder aus Jo“

Am Sportfeld 1**1932**

Steininschrift: „Erbaut mit Gottes Hilfe von dem Paul Geissel und dessen Ehefrau Kath Geissel geb. Losekam Im Jahre 1932“

Zum Krückeberg 6 Inschriftstein**1923**

„Konrad Schmidt und seine Ehefrau Elisabeth geb. Schneider“

Zum Krückeberg 7**1934**

„Wär Gott vertraut hat wohl gebaut
Erbaut von Heinrich Jakob und Maria Jakob im Jahr 1934“

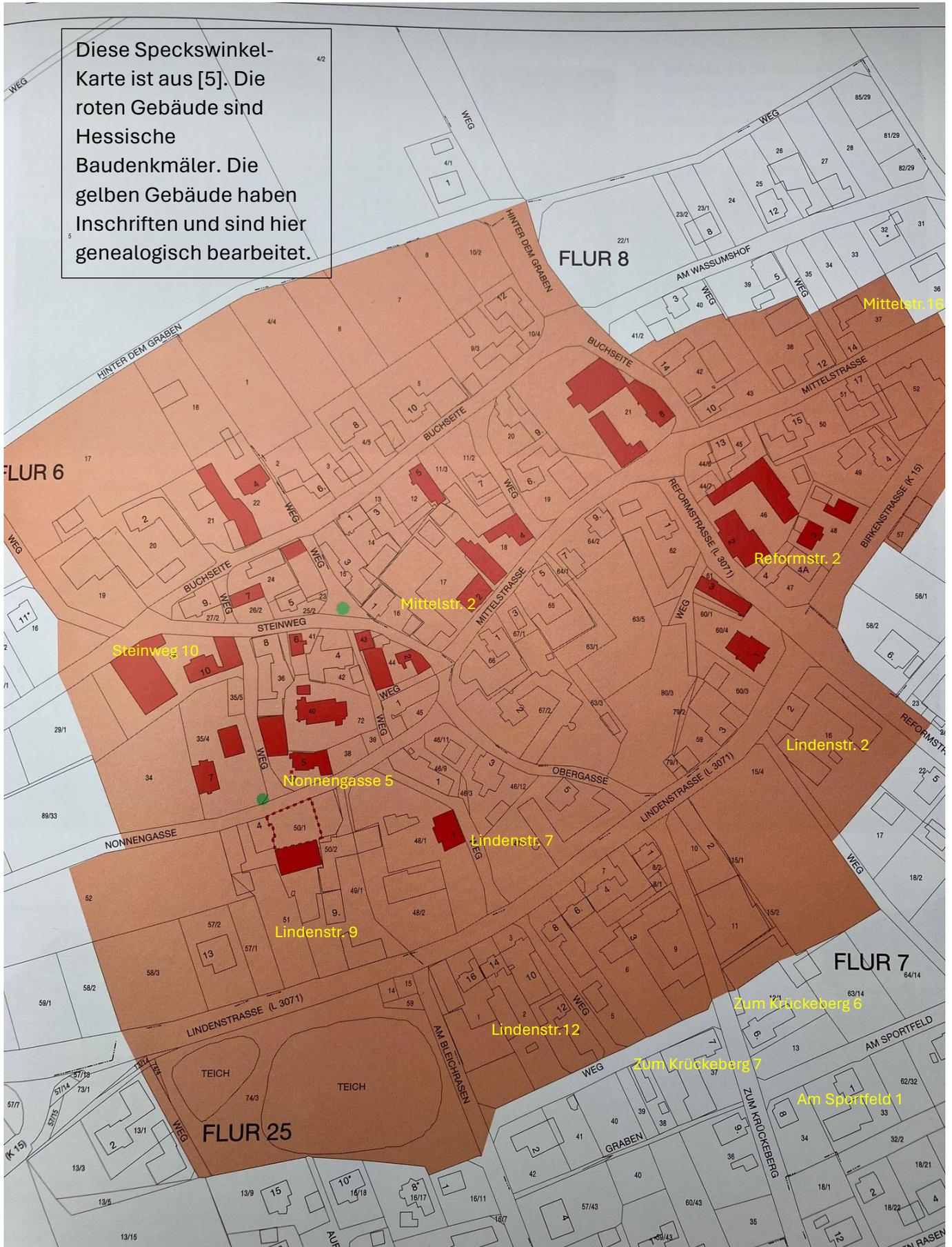
Außerhalb:**Ehem. Wolfsmühle Balkeninschrift****1821**

„Johann Henrich Schneider und Anna Elisabeth Weber von Erxdorf haben dieses Haus erbaut den 30ten May 1821 Zimmermeister war Martin Dippel von Hatzbach.“

Hof Etzgerode, ABRISS**1889**

„Johannes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb. Hohl haben mit Gottes Hilfe diese Scheuer erbaut Zimmermeister war Placidus Nahrgang von Momberg Aufgeschlagen am 18ten Mai 1889“.

Diese Speckswinkel-Karte ist aus [5]. Die roten Gebäude sind Hessische Baudenkmäler. Die gelben Gebäude haben Inschriften und sind hier genealogisch bearbeitet.



Lindenstr.9 Zollhof
(Bürgerhaus)
Flur: 25 Flurstück: 49/1

Eckhard Geisel und seine Ehefrau
Elisabeth geb. Hohl (Inschriftstein)

1850



Fotos: Hartmut
Balzer

Die Bürger von Speckswinkel nennen das Gebäude in der Lindenstr. 9 „Zollhof“. Ursprünglich hatte es die Haus-Nr.Alt: 1(siehe ANLAGE Ausschnitt Brand-Versicherungs-Kataster Ende 19.Jh.)

Die Stein-Inschrift im Sockel des Zollhofes in Speckswinkel lautet:

„Eckhard Geisel und seine Ehefrau Elisabeth geb. Hohl E(r)icht(et) im Jahr 1850“



Genealogische Recherche

♂ [Eckhard Geisel](#)

- **Geboren** am 30. Juli 1757 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Getauft** am 30. Juli 1757 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 23. September 1809 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 52 Jahre alt
- Kastenmeister - im Alter von 52 Jahren gestorben

Eltern

- [Johann Peter \(Specks\) Geisel](#) ca 1730-
- [Anna Barbara Kohl](#) ca 1730-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 3. August 1777, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, mit [Elisabeth Immel](#) 1752-
- Ihre Kinder
 - ♂ [Ludwig Geisel](#) 1778-1836
 - ♀ [Elisabeth Geisel](#) 1780-
 - ♂ [Johannes Geisel](#) 1783-
 - ♀ [Anna Katharina Geisel](#) 1786-

Geschwister

- ♂ [Ludwig Geisel](#) 1755-
- ♂ [Eckhard Geisel](#) 1757-1809

Notizen

Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Taufe

TP: Franz Eckhard Geisel, Bruder des Kindvaters

Überblick vom Stammbaum Eckhard Geisel

```

|2_ Johann Peter \(Specks\) Geisel ca 1730-
|--1_ Eckhard Geisel 1757-1809
|   |
|   |-----| 6_ Johann Georg Kohl ca 1700-
|   /
|3_ Anna Barbara Kohl ca 1730-
|   \
|   -----| 7_ NN \(Kohl\) NN ca 1700-

```

♀ [Elisabeth Immel](#)

- **Geboren** am 6. Oktober 1752 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Getauft** am 6. Oktober 1752 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Eltern

- [Johann Heinrich Immel](#) ca 1725-
- [Elisabeth Seibert](#) ca 1726-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 3. August 1777, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, mit [Eckhard Geisel](#) 1757-1809
- Ihre Kinder
 - ♂ [Ludwig Geisel](#) 1778-1836
 - ♀ [Elisabeth Geisel](#) 1780-
 - ♂ [Johannes Geisel](#) 1783-
 - ♀ [Anna Katharina Geisel](#) 1786-

Geschwister

- ♀ [Elisabeth Immel](#) 1752-
- ♀ [Anna Elisabeth Immel](#) 1755-

Notizen

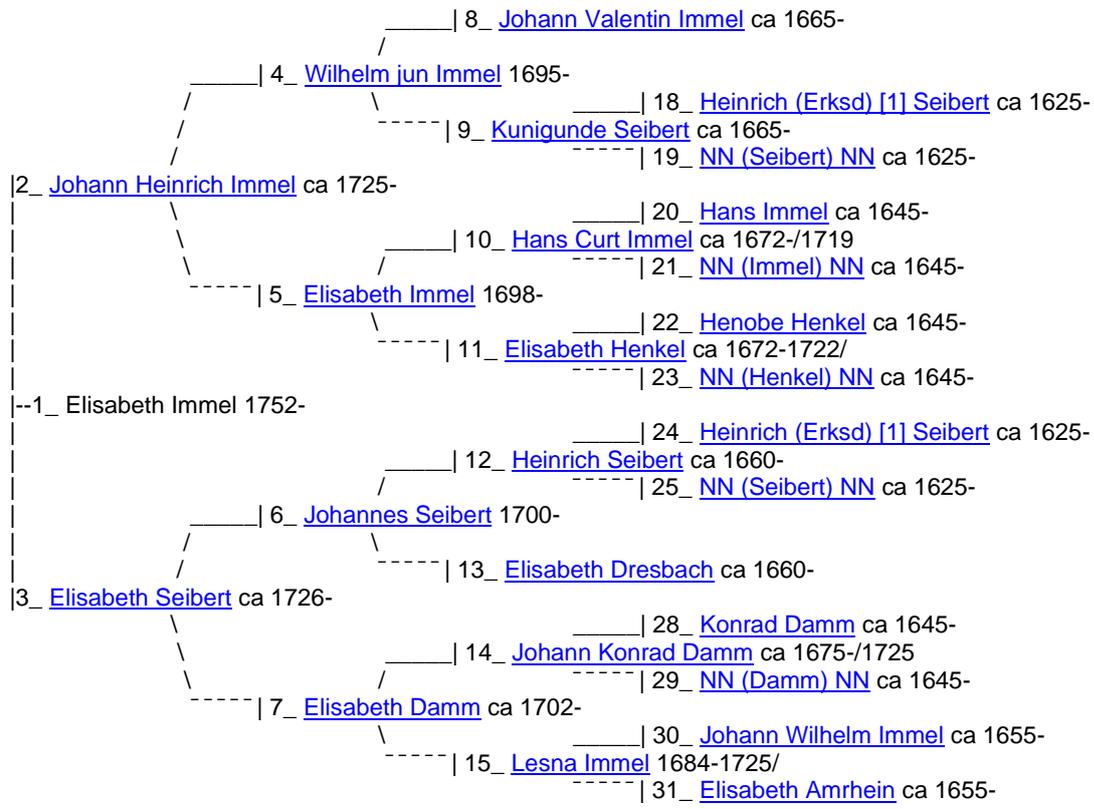
Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Taufe

TP: Elisabeth, uxor Wilhelm Immel

Überblick vom Stammbaum Elisabeth Immel



ANLAGEN Zollhof

Greckswinkel

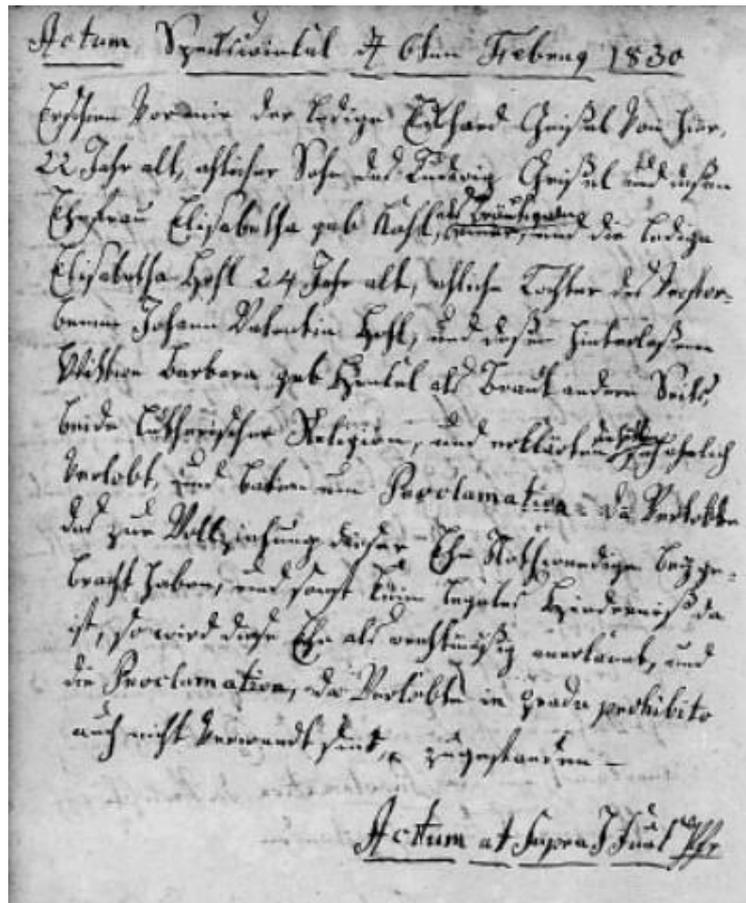
1. Kde. Nr.	2. Haus- Nr.	3. Lit.	Versichert auf den Namen.	4. Des versicherten Gebäudes			
				Bezeichnung.	Länge Meter.	Tiefe Meter.	Stock- werke
<i>d</i>	<i>i</i>		<i>Geisel, Johann</i> <i>in Sonn-Altstube</i> <i>geb. 1819</i> <i>Jahrel 1862</i> <i>Johann Geisel,</i> <i>Johann Pöhl, Witt.</i> <i>gestorben in diesem</i> <i>Leben Katharina</i> <i>geb. Wagner.</i>	<i>Haus Nr. 5</i>	<i>14,0</i>	<i>9,2</i>	<i>2</i>
<i>d</i>		<i>e</i>	<i>A. Geisel</i>	<i>Haus Nr. 25, a</i>	<i>25,0</i>	<i>9,0</i>	<i>2</i>

<i>d</i>	<i>B</i>		<i>Pullmann</i>	<i>17,4</i>	<i>4,2</i>	<i>2</i>
			<i>Pullmann</i>	<i>17,5</i>	<i>9,0</i>	<i>2</i>
			<i>Eintrittspreis mit Juni</i>	<i>50,7</i>	<i>5,0</i>	<i>3</i>
			<i>boven</i>			
			<i>Folzstall</i>	<i>8,5</i>	<i>3,4</i>	<i>1</i>
			<i>Haus</i>	<i>18,2</i>	<i>12,2</i>	<i>1</i>

13. Datum der Beschlussfassung.	14. Bemerkungen.	15. Brand- entschädigung. Tag des Brand- des.	16. Betrag. Mark.
	<i>Vorsorge-...sicherung.</i> <i>Vermerk: 24/189</i>		<i>50%</i>
<i>16. Dezbr. 1906</i>	<i>Versicherung g. Nr. 74/1906</i> <i>Revidiert am 16. 1883</i>		
<i>27. Okt. 1914</i>	<i>11 7 159321 - 51407</i> <i>12 7</i>		

HStAM Ausschnitt 224-314 Hier ist der Erstgeborene von Eckhard und Elisabeth Geisel Besitzer von Haus-Nr. Alt:1 Johannes Geisel(*10.11.1829) starb am 2.5.1899.

Heiratsdokumentation Eckhard Geisel (Geißel) und Elisabeth geb. Hohl



Eckhard Geißel (1807-1872), 22 Jahre alt und **Elisabeth geb. Hohl** (1805-1872), 24 Jahre alt gründeten ihre Familie am 28. März 1830. Sie hatten zwischen 1829 – 1836 vier Kinder: Johannes, Johann Heinrich, Elisabeth und Anna Elisabeth.

Der erstgeborene **Johannes Geisel** (10.11.1829 – 2.5.1899) erbt das Haus-Nr. Alt: 1. Er heiratete **Elisabeth geb. Maß**. Aus dieser Ehe sind zwischen 1859 und 1871 sechs Kinder dokumentiert. Darunter der spätere Bürgermeister Johannes.

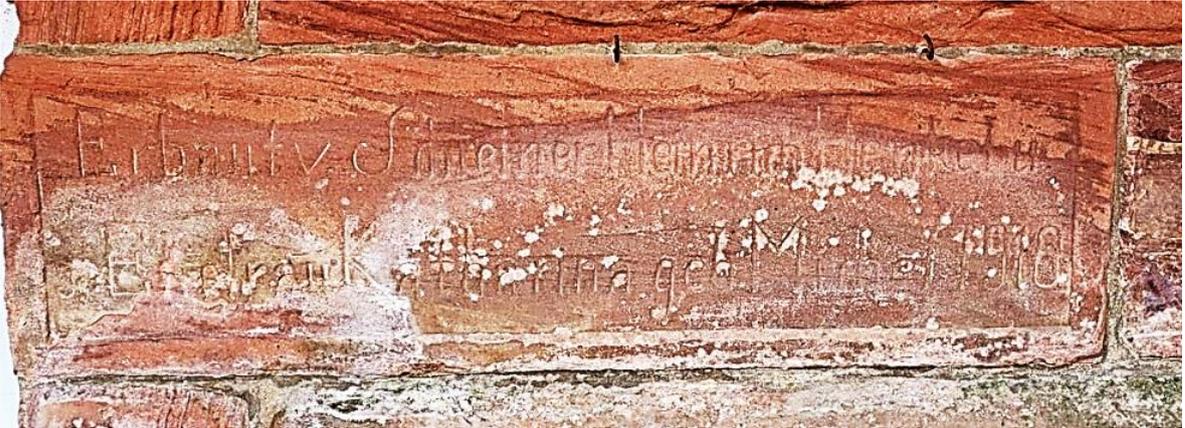


Der Sohn und Bürgermeister **Johannes Geisel** war dann Anfang des 20. Jh. mit seiner Ehefrau **Katharina geb. Wagner** Besitzer des Hauses-Nr. Alt:1 (siehe Kataster-Auszug oben).

Lindenstr. 12 Flur:7 Flurstück: 4	Heinrich Henkel und seine Ehefrau Katharina geb. Michel aus Burgholz	1918 Haus- Nr.Alt: 76
--	---	--

Die Steininschrift lautet:

Erbaut v. Schreiner Heinrich Henkel u.
Ehefrau Katharina geb. Michel 1918



Fotos: Hartmut Balzer



Die Lindenstr. 12 wurde vor der Einführung der Straßennamen in Speckswinkel adressiert mit der Haus-Nr.Alt:76 (Das reichte aus!).

Im Jahre 1918 erbaute der Schreiner (Johannes) Heinrich Henkel mit seiner Ehefrau Katharina geb. Michel aus Burgholz dieses Haus, von dem der Inschriftstein zeugt.

In der ANLAGE zur Lindenstr.12 wird der Besitz in dem Brand-Versicherungs-Kataster im Jahr 1898 belegt. Und auch heute leben Heinrich und Gretchen Henkel als Nachkommen des Schreiners vor über 100 Jahren in diesem Haus.

Genealogische Recherchen

(Johannes) **Heinrich Henkel (24.3.1872-12.3.1964)**. Er wurde also 92 (!) Jahre alt (siehe Beleg in der Anlage). Er war Landwirt und Schreinermeister.

Seine Ehefrau **Katharina geb Michel (11.4.1867 -24.9.1935)** stammte aus Burgholz und starb laut der Todesanzeige wg. Herzlähmung.

Sie heirateten in Halsdorf am 13.4.1897 (siehe Beleg in der Anlage).

Aus der Ehe sind 3 Kinder bekannt:

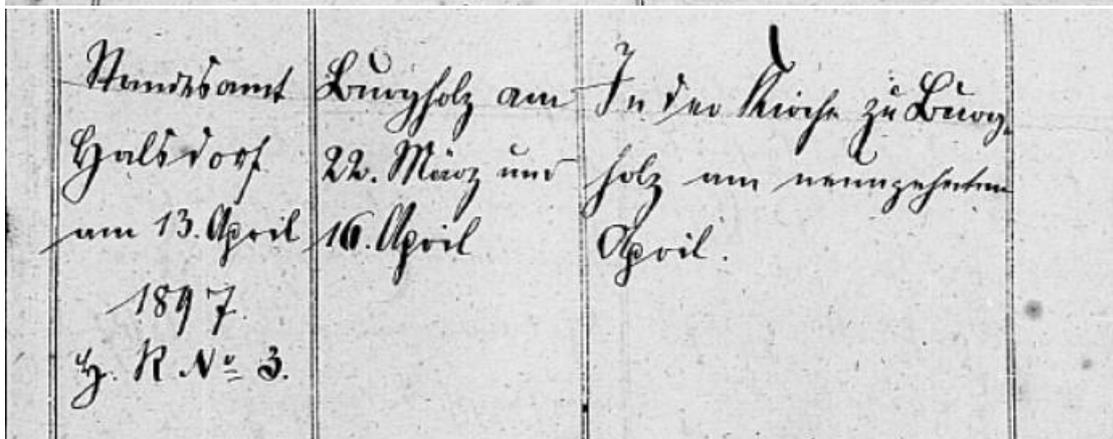
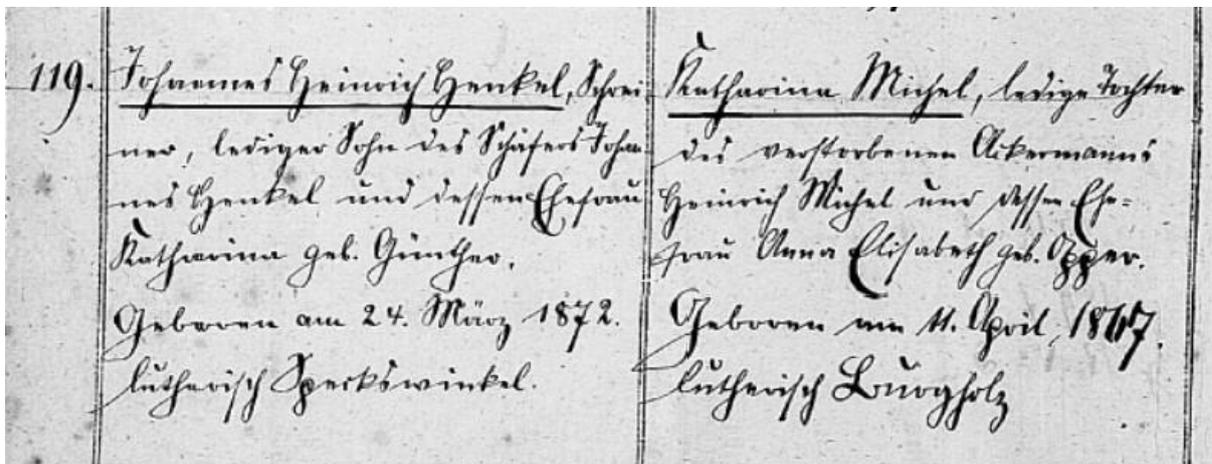
Die **Tochter Anna Elisabeth (1.6.1898-22.9.1970)** war unverheiratet und wohnte zuletzt in Haus-Nr.Alt:64.

Der **Sohn Heinrich (22.5.1904-26.5.1942)** war wie sein Vater Schreiner. Er hatte die Katharina geb. Schneider (?) geheiratet. Zuletzt war er Soldat und starb am 26.Mai 1942 im Lazarett Kassel (an einer Mittelohreiterung).

In der Marburger verstarb am 21. Juli 1961 die **Anna Katharina Henkel (*28.7.1909)**. Sie heiratete den Bäckermeister Johannes Engelbrecht (Weimar). Sie lebten im Henkel-Stammhaus Nr.Alt:76 . Die Ehe blieb kinderlos.

ANLAGEN

Trauungsdokumentation Heinrich Henkel – Katharina Michel



Sterbedokumentation des Schreiners Heinrich Henkel

Ks. Nr. 76	Henkel	Johannes Heinrich, früher Landwirt u. Schreinermeister, Ww. v. Katharina Michel aus Burgholz
------------	--------	--

Im J 1963 sind 5 Gem. Glieder hier beerd. wd. Adelsb.		
x 24. Mrz. 1872 Specksteinke	12. Mrz. 1964 in nr. Wohnung	14. Mrz. 64 A. A. Specksteinke 2/64

Sterbedokumentation der Katharina Henkel geb. Michel aus Burgholz

Nr. 76	Katharina Henkel geb. Michel Herrn des Schreinermeisters Heinrich Henkel
--------	---

Burgolz 11. April 1864	24. September 1935 (Juglöffnung)	27. September
---------------------------	-------------------------------------	---------------

Brand-Versicherungs-Kataster (hstam 224-314)

c 76 c	Heinrich Henkel, Schreiner mit Hffron, Katharina geb. Michel	Wohnhaus mit Wasser Wasser Keller Keller, Stall mit 20 Kühen, Stall ganz, Keller in Stall, Golgagerüstung hell ganz, Kübelkeller im Stall.	12,7 8,1 2
c A	14. Sept. 1898 25. Aug. 1903 9. Aug. 1910 27. Nov. 1911	Küster mit Stall Fuhrknecht mit ganz. Vorker. Küster mit Kühen	11,0 10,0 2 5,3 4,0 1 5,2 3,5 2

Die Vertragsänderungen wurden zeitnah mit der Geburt der drei Kinder vorgenommen.

Lindenstr. 7

Flur: 6 Flurstück: 48/1

Johannes Geisel und dessen Ehefrau
Elisabeth geb. Balzer von Erxdorf

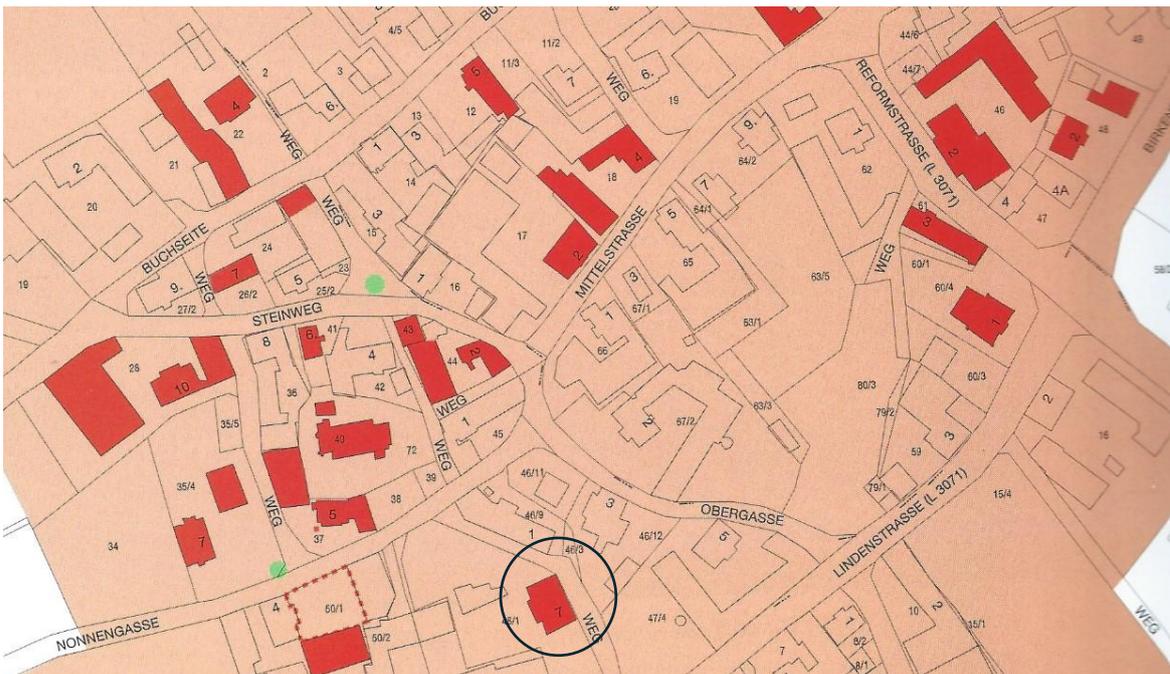
1843



Foto: Hartmut Balzer



sw-Foto: aus [2] S.463



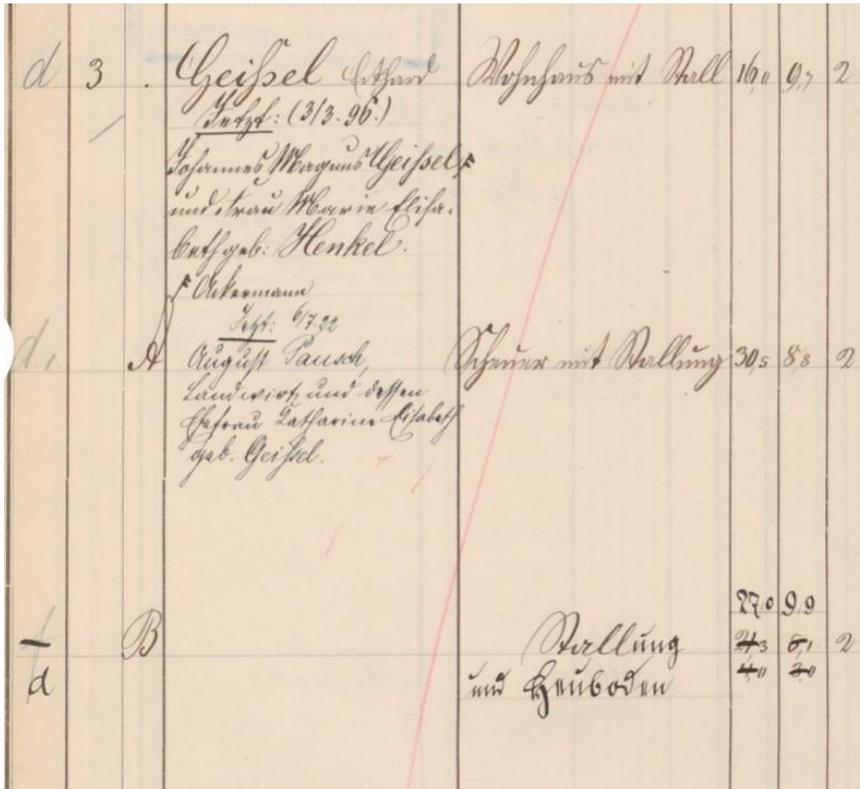
Kartenausschnitt [2] S.459

Das Brandkataster von Speckswinkel beschreibt die **Gebäude zu Haus Nr. Alt 3** gegen Ende des 19. Jh. :

Wohnhaus mit Stall 16,0 x 9,7 m; 2 Stockwerke

Scheuer mit Stallung 30,5 x 8,8 m; 2 Stockwerke

Stallung und Heuboden 27,0 x 9,9 m; 2 Stockwerke

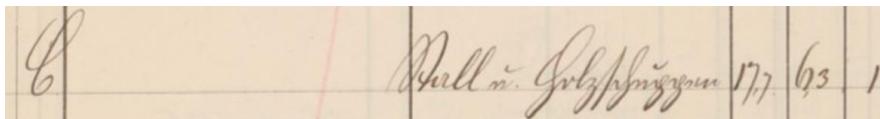


6,3m; 1 Stockwerk.

Die **Eigentümer** waren:

Eckhard Geisel (oder Geißel ,1.1.1829-7.8.1901) war ein Sohn der in der Inschrift genannten Personen, also von **Johannes Geisel** und **Elisabeth geb. Balzer**. Ab 3. März 1896 wird sein Sohn der Ackermann Johannes Magnus Geisel und Frau Maria Elisabeth geb. Henkel als Besitzer genannt. 26 Jahre später am 6.7.1922 sind ihr Schwiegersohn der Landwirt August Pausch und dessen Ehefrau Katharina Elisabeth geb. Geisel als Besitzer des Hofes eingetragen.

Noch zu erwähnen ist ein Stall und Holzschuppen: 17,7 x



Die Stein-Inschrift in der Lindenstr.7 (ehemals Haus Nr.Alt 3) lautet:

Johannes Geisel und dessen Ehefrau Elisabeth eine geborne Balzerin von Erxdorf und Maurermeister Kehr von Hatzbach 1843



In der Steingravur wurde die Inschrift in Großbuchstaben aus einem Block herausgearbeitet.

Genealogische Recherchen

♂ Johannes Geisel

- **Geboren** am 5.9.1798 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 23.8.1866 - Speckswinkel
Religion: evangelisch
-
- **Eltern**
- [Ludwig Geisel](#) 1778- [Elisabeth Kahl](#)

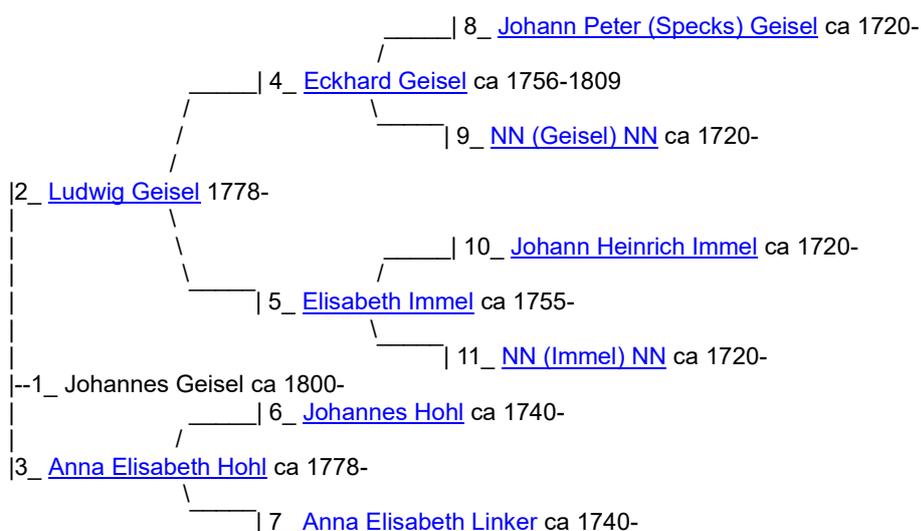
Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 28. April 1825, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit
- [Elisabeth Balzer](#) (*1806 – 21.04.1882); 76 jährig verstorben in Haus Nr. 3.
- ihre Kinder:
- ♂ [Eckhard Geisel](#) 1829-1901 ♂ [Johann Heinrich Geisel](#) 1831 ♀ [Anna Elisabeth Geisel](#) 1834-

Geschwister

- ♂ [Johannes Geisel](#) 1798-1866 ♀ [Katharina Geisel](#) 1804- ♂ [Eckhard Geisel](#) 1807-1872

Überblick vom Stammbaum



Elisabeth Balzer

Geboren: 1806 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
Verstorben: 21.04.1882; 76 jährig verstorben in Haus Nr. Alt 3 Das Sterbenebenregister von Speckswinkel weist sie als Witwe aus, die 1882 verstirbt. Hier gibt der Sohn Eckhard an, dass der Vater bereits verstorben ist.
 Religion: evangelisch

Eltern

- [Johann Heinrich Balzer](#) ca 1775- [Elisabeth Schmitt](#) ca 1775-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 28. April 1825, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Johannes Geisel](#) ca 1800-
- ihre Kinder:
- ♂ [Eckhard Geisel](#) 1829-1901 ♂ [Johann Heinrich Geisel](#) 1831-
- ♀ [Anna Elisabeth Geisel](#) 1834-

Lindenstr. 2

Flur: 7 Flurstück: 16

Eckhard Hohl und Ehefrau Helena
Henkel (Stein-Inschrift)

1895



Fotos: Hartmut Balzer

Im Sockel des Wohnhauses befindet sich der Inschriftstein:



„Erbaut mit Gottes Hilfe von Eckhard Hohl und Ehefrau Helena geb. Henkel im Jahr 1895 M. Meister Johs. Huber a. Romberg“

Speckswinkel				Des versicherten Gebäudes		
Nr.	Art	La.	Versichert auf den Namen.	Bezeichnung.	Wage	Dach
a	74		Eckhard Hohl, Ehefrau Helena geb. Henkel Jahr 1895 Speckswinkel Haus-Nr. 74	Speckswinkel und Hohl Haus-Nr. 74 geb. Henkel	19,0	2,5
c	A			Hohl	18,7	2,5
c	B			Hölling	22,5	2,5
				Hölling	3,5	2,5
				Gabsthal	4,0	2,2
				Wagmann	2,9	2,2

Datum der Beschließung.	Bemerkungen.
17. April 1895	Umschreibung des Haus-Nr. 74
25. Mai 1907	Umschreibung des Haus-Nr. 74
27. Juni 1911	Umschreibung des Haus-Nr. 74
19. April 1915	Umschreibung des Haus-Nr. 74

Im Brand-Versicherungs-Kataster (hstam ziegenhain XI, 224-314) wird der Ackermann **Eckhard Hohl** und Ehefrau **Helena geb. Henkel** Ende des 19. Jh. als Besitzer des Hauses-Nr. Alt:74 dokumentiert. Die beiden hatten am 21.12.1889 geheiratet. (Das Heiratsdatum muss mit einem Fragezeichen versehen werden, da hier das Kirchenbuch nicht eindeutig ist. Danach könnte es auch der 19.4.1890 gewesen sein. Siehe den Beleg unten).

Eckhard wurde in Speckswinkel geboren am 21.5.1859. Seine Eltern waren der ehemalige Bürgermeister Johannes Hohl und dessen erste Ehefrau Maria geb. Schmidt.

Eckhard starb am 5.3.1922 an einer Lungenkrankheit.

Helena wurde in Hatzbach geboren am 25. März 1862. Sie war die Tochter des Lehrers Johannes Henkel und seiner Ehefrau Katharina.

Helena starb am 13.6.1943 an „Altersschwäche“.

Heiratsdoku von Eckhard Hohl und Helena Henkel 1889

Drei Kinder sind dokumentiert: 1. Maria (31.1.1893-24.2.1966) in Haus-Nr. Alt:41, TP: Maria Catharina, die Großmutter des Kindes. 2. Katharina Elisabeth (*6.8.1895) in Haus-Nr. Alt:41, TP: Katharina Schmidt aus Hatzbach. 3. Erst das 3. Kind wurde in Haus-Nr. Alt:74 geboren (27.5.1898-16.2.1967), TP: Katharina Henkel geb. Hohl, des Vaters Schwester.

Eckhard Hohl, Jüngg. geb. am 21. Mai 1859 in Speckswinkel. Vater: Johannes Hohl, Bürgermeister. Mutter: Maria Schmidt.	Helena Henkel, Jüngg. geb. am 25. März 1862 in Hatzbach. Vater: Johannes Henkel, Lehrer. Mutter: Katharina Henkel.	Civilact Speckswinkel, am 21. December 1889	25., 23. p. lra 1. l. d. v.
Mittraid Sächter, Diakon	Maria Aretli, l. v. d. m.	Civilact Speckswinkel, am 19. April 1890	Ludwig Palmaruss Rechtsmedicus

Mittelstr. 2

Flur: 8 Flurstück: 17

**Johannes Hohl und Ehefrau Anna
Elisabetha geb. Schneider**

1908

Das Farbfoto und das SW-Foto zeigen die Mischbauweise des Hofes in der Mittelstr.2 Der Inschriftstein befindet sich unter dem zugemauerten Fenster. Die Schönheit wird erst durch die SW-Frontansicht des Gebäudes sichtbar: Das Zwerchhaus reicht vom Dach bis ins Erdgeschoß und rechts daneben gibt es noch einen Erker mit Fenster, der auf einem Sandstein-sockel abgestützt ist.

SW-Foto aus [5] S.463



Foto:Hartmut Balzer



*Karten-Ausschnitt [5]
S. 459*

Die Inschrift im Bundsandstein:

„Mit Gottes Hilfe erbaut von Johannes Hohl u. dr. Ehfrau Anna Elisabetha geb. Schneider erbaut im Jahre 1908“



Genealogische Recherche

Bis zum 10.9.1908 war die Hofanlage in der Mittelstr. 2 (die damals noch die Adresse Haus-Nr.Alt:34 hatte) im Besitz von **Eckhard Hohl** und seiner Frau Katharina geb. Wagner (12.9.1837-10.7.1931). Dann übernahm der Sohn **Johannes Hohl** (31.3.1864-1.1.1947) und dessen Ehefrau (Anna) Elisabeth geb. Schneider (14.7.1867-17.12.1936) bis zum 21.6.1923. Von da an ging die Hofanlage an die Familie Henkel. Der Landwirt **Johannes Henkel** (13.4.1889-23.2.1971) hatte Katharina Hohl geheiratet.

Speckswinkel

1 Hof-Nr.	2 Haus-Nr.	3 Lit.	4 Versichert auf den Namen.	Des versicherten Gebäudes			
				5 Bezeichnung.	6 Länge Meter.	7 Tiefe Meter.	8 Stadwerke
34			Hohl Eckhard u. sein Eckhard geb. Wagner Jahrl. (10.9.08.) Johannes Hohl und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Schneider Jahrl. 21.6.23 Johannes Henkel Landwirt und dessen Ehefrau Katharina geb. Hohl.	Abw. mit gew. Keller	11,5 15,7 3,8	4,7 5,7 0,5	2 2
				Ordnung	24,0	9,0	2

Aus: hstam kirchhain XI, 224-314

Heiratsdoku von Johannes Hohl und Anna Elisabeth Schneider

<p>117. Junggesell und Witwe Johannes Hohl, adeliche Sohn des Witwemanns Kaspar Hohl et ux. Catharina, geb. Wagner, geb. am 31. März 1864, bürgerlich zu Gredel im Ael.</p>	<p>Fräulein Anna Elisabeth Schneider, adeliche Tochter des Witwemanns Johann Baptist Schneider zu Gredel. et ux. Elisabeth, geb. Galtzer, geb. am 14. Juli 1867, bürgerlich im Ael.</p>
--	--

<p>Handlamm Speichwinkl. 16. Januar 1909.</p>	<p>Vomtag und Sonntag mit H. p. Episteln. 1909.</p>	<p>17. Januar 1909. H. p. Episteln. in der Kirche.</p>
--	---	--

Bemerkung:

Das Heiratsdatum 16.1.1909 ist nicht sicher, da ein Zuordnungsfehler im Kirchenbuch möglich ist (für 4 Trauungen gibt es nur 2 Termine). Es wird ein weiteres Datum 14.3.1908 genannt. Das würde dann auch zur erwähnten Jahreszahl 1908 auf dem Inschriftstein passen.

Ort und Tag der gerichtlichen Eheanzeige oder obergerichtliche Bescheinigung.	Kirchliche Aufgebote.	Tag und Ort der Trauung.	Nachträgliche Bemerkungen.
<p>Handlamm Speichwinkl. 14. März 1908.</p>	<p>W u. V. p. Episteln. 1908.</p>	<p>15. März 1908. Remunivore. in der Kirche.</p>	<p>Holle Inschrift. Georg Hohl ist nicht der Vater des Johann Baptist Schneider. Die Trauung in Mergel am 15. März 1908 ist von dem Kirchenbuch des Pfarrers aus Gredel entnommen und hierher übertragen. Eintrag gehört zu Nr. 153 Seite 37</p>

Mittelstr. 16

Flur: 8 Flurstück: 36

Johann Rudewig und Ehefrau Elisabeth
geb. Muckli

1921
und
1929



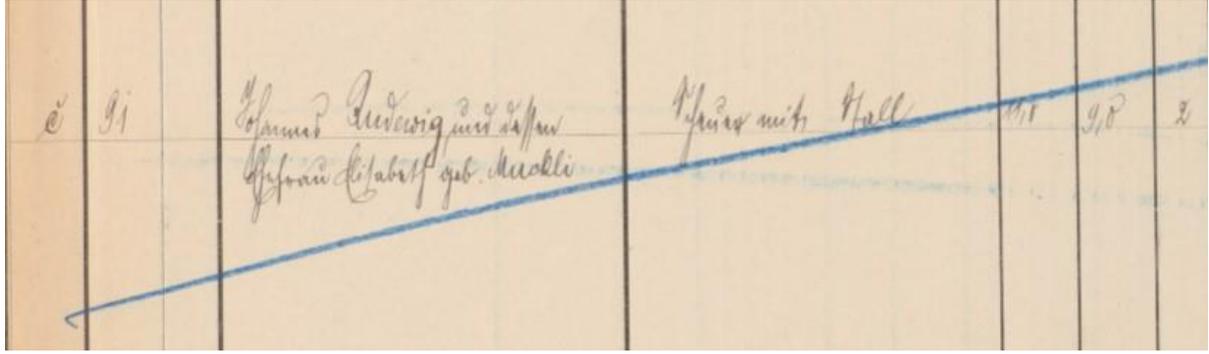
Mittelstr. 16

Fotos:
Hartmut Balzer



„Erbaut mit Gottes Hilfe von Joh. Rudewig u. dessen Ehefrau El. geb. Muckli Jahr 1929
M.E. Sappel“

Aus hstam kirchhain XI, 224-314:



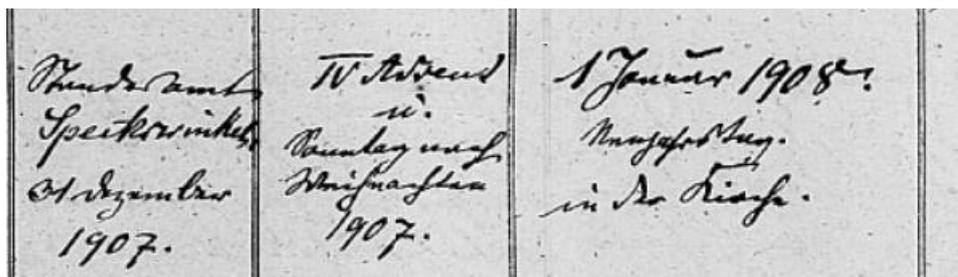
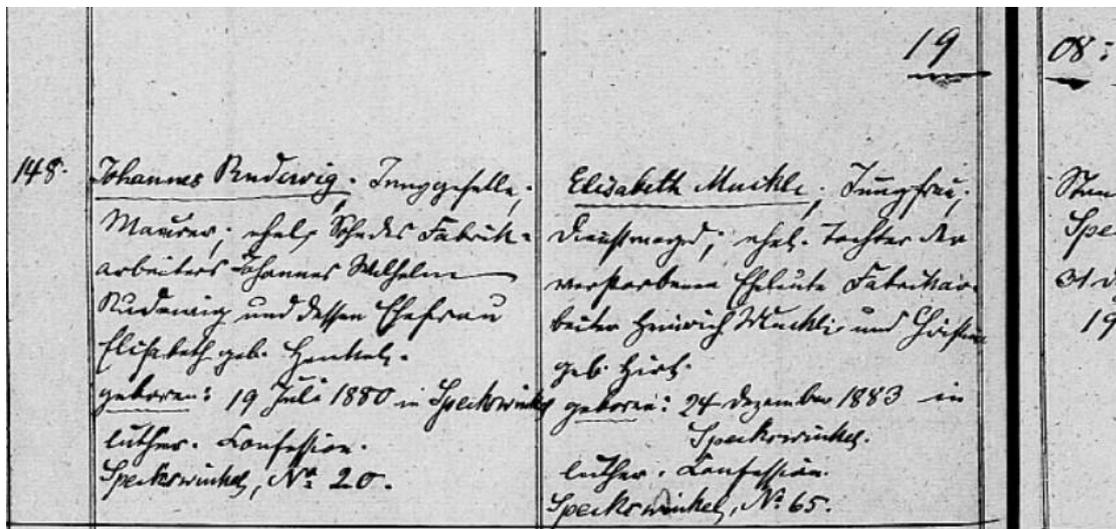
Der Eigentümer-Beschluss für das Gebäude Nr:91 wurde am 28. Juli 1925 gefasst (Versicherungs-Beginn ab 27. Juni). Es handelt sich dabei um die Scheune mit Stall und ist 11,0 m x 9,0 m groß und hat 2 Stockwerke. Die Jahreszahl 1921 über der Stalltür zeigt eine frühere Entstehungszeit an.

Die Inschrift im Steinsockel des Wohnhauses wurde erst 1929 gefertigt.



Genealogische Recherche

Der Maurer Johannes Rudewig heiratete am 30.12.1907 Elisabeth geb. Muckli. Die kirchl. Trauung war einen Tag später, also 1.1.1908. Johannes war später Ortsdiener und auch Kirchendiener.



Johannes wurde am 19.7.1880 in Haus-Nr.:Alt: 20 geboren. Sein Vater war der Fabrikarbeiter Johannes Wilhelm Rudewig. Seine Mutter Elisabeth war eine geb. Henkel.

Der Sohn Johannes Rudewig starb am 27.5.1945 nach einem Unglücksfall (getötet von explodierender Eierhandgranate) in der Wohnung im Haus-Nr.Alt:91.

Die Elisabeth Muckli wurde am 24.12.1883 in Haus-Nr.:Alt 65 geboren. Sie war Dienstmagd, und eheliche Tochter der verstorbenen Eheleute Heinrich Muckli (Fabrikarbeiter) und Christine geb. Hirth. Elisabeth Muckli starb am 6.3.1933 (Leberleiden) in Haus-Nr.Alt:91.

Beide waren lutherischer Konfession.

Todesdokumentation von Johannes Rudewig:

315.	" Nr. 91	Johannes Rudewig, ehemaliger Orth.- Wirt in Pörschwil und z. Zt. Pörsch- wiler, Witwe von Elisabeth geb. Muckli	
Gebohrzeit 19. Juni 1880	27. Mai (Unglücksfall)	29. Mai Sein Grab mußte am 4. 7. 45 für die Anwesenheit man.	Wird von einer in der Wohnung explodierender Feuer- Eierhandgranate ge- tötet.

Bis ins Jahr 1967 sind Nachkommen der Rudewigs in Haus-Nr.Alt:91, die mittlerweile Mittelstr.16 heißt, dokumentiert:

Katharina war unverheiratet und Rentnerin. Sie lebte in Mittelstr.16 von 24.9.1883-24.11.1967

Anna Elisabeth, ebenfalls ledig, wohnte hier von 30.8.1914-8.1.1967 (in Treysa verstorben).

Christina geb. Rudewig heiratete (vor 1946) den Landarbeiter Konrad Haar.

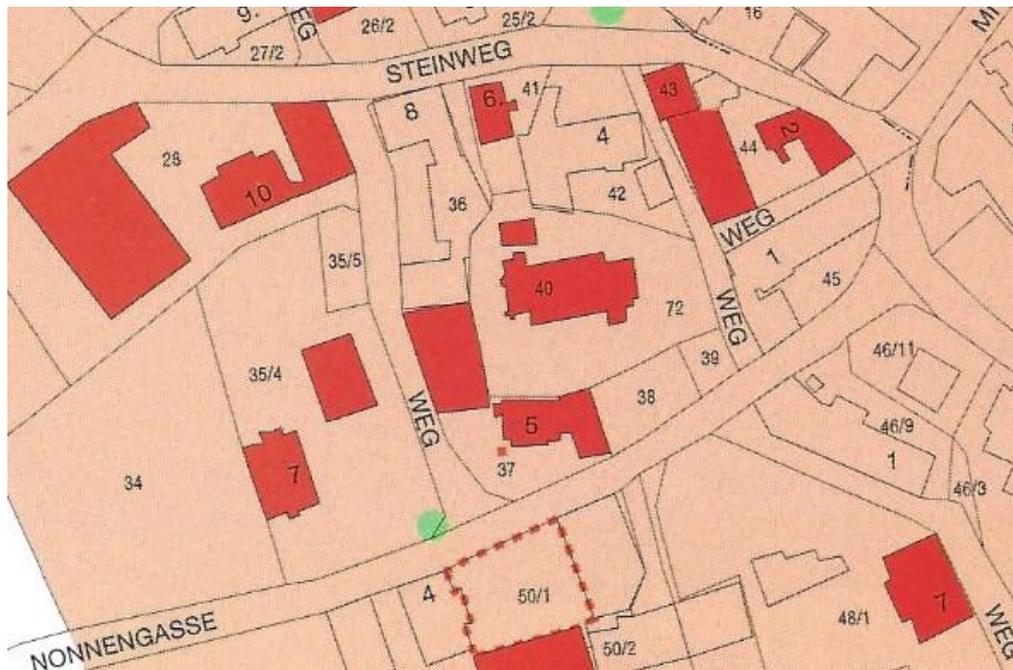
**Nonnengasse 5
Flur: 6 Flurstück: 37**

**Dietrich Bornmann und seine
Ehefrau Barbara geb. Flohr**

1821/1888



Foto: Hartmut Balzer



Ausschnitt von Karte 2002 aus [5]

Inschriftstein im Scheunen-Sockel:

„Mit Gottes Hülfe erbaut von George Falk und dessen Ehefrau A. Elisabeth geb. Amrhein Maurermeister Kaspar Kehr 1888“



Georg Falk und Frau Anna Elisabeth geb. Amrhein sind auf S.234 im Brandkataster Ziegenhain eingetragen. Sie wohnten im Haus Nr.8. Auf S.235 ist Georg Falk als Eigentümer einer Scheuer (9,1m x 11,5m, 2 Stockwerke) von Haus Nr.9 eingetragen, die vorher Johann Heinmöller gehörte. Der Eintrag erfolgte am 23. November 1888. Das Jahr ist auch in den Stein gemeißelt.

Das Wohnhaus mit Stallung wird angegeben mit 9,2m x 6,8 m und 2 Stockwerken, die Scheuer mit Stallung 7,7m x 5,7m und 2 Stockwerken sowie ein Anbau von 4,0 x 5,3m und 2 Stockwerken

Am Giebel des Wirtschaftsgebäudes steht eine Inschrift von 1821, die besagt, dass vor den Falks die Bornmanns Eigentümer gewesen sein müssen, denn laut Inschrift haben sie am 1.10.1821 die Scheune gebaut:

„Dietrich Bornmann und seine Ehefrau Barbara geborne Flohr haben diese Scheuer erbaut den 1ten Oktober 1821 Zim. war Berlet“



Das Foto der Bornmann-Scheune zeigt: Die Rähmbalken-Inschrift ist leider überwiegend von Efeu-Blättern verdeckt. „Dietrich Bornmann...“ ist durch das Blätterwerk noch lesbar.

Foto: Hartmut Balzer

Die rechte Seite ist zur Zeit vom Efeu stark verdeckt; ein älteres Foto von Hartmut Balzer hilft hier aus..



Die Vergrößerung der Rähmbalkeninschrift macht die Gravur lesbar, erzeugt aber gleichzeitig ein Problem. Der Mädchenname von Barbara ist laut Heiratsurkunde „Floh“. Die Inschrift läßt ein „Hehr“ oder auch „Flehr“ lesen.

Genealogische Recherchen

♂ Dietrich Bornmann

- **Geboren** 17.1.1793 - Niederwald, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Germany
- **Verstorben** am 28. Januar 1871 - Detroit, Wayne, Michigan, USA, ungefähres alter 78 Jahre alt
- Religion: evangelisch
- Landwirt - Leinweber - Beisitzer in Speckswinkel

Eltern

- [Johann Heinrich Bornmann](#) ca 1765-/1818
- [Katharina Mink](#) ca 1765-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 2. August 1818, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, mit [Barbara Flohr](#) 1800-1830
- Ihre Kinder
 - ♀ [Elisabeth Bornmann](#) 1819-1820
 - ♀ [Christina Bornmann](#) 1821-
 - ♂ [Johann Heinrich Bornmann](#) 1824-
 - ♀ [Anna Elisabeth Bornmann](#) 1826-
 - ♀ [Martha Elisabeth Bornmann](#) 1829-1831
- Verheiratet am 9. Februar 1834, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen mit [Elisabeth Immel](#) 1803-ca 1871
 - Ihre Kinder: ♂ [Johannes Bornmann](#) 1835-

Geschwister

- ♂ **Dietrich Bornmann** ca 1793-1871
- ♂ [Johann Heinrich Bornmann](#) ca 1800-

Ereignisse

17.Jan.1793 Geburt - Niederwald, Marburg-Biedenkopf, Hesse, Germany

:

--- : Wohnsitz - Die Scheune stand bei Haus Nr- 8, Nonnengasse 5, Speckswinkel
Historisches Gebäude SP - 1821: Scheune Rähmingschrift. "Dietrich Bornmann und seine Ehefrau Barbara geb Flohr haben diese Scheuer erbaut den 1 ten Oktober 1821 – Zimmermann war Bertel Röder aus Josbach"

2. August 1818 : Heirat (mit Barbara Flohr) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
kirchliche Trauung -

9. Februar 1834 : Heirat (mit Elisabeth Immel) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

19. September 1837 : Emigration - in die USA mit Courier: Bremen - New York

28. Januar 1871 : Tod - Detroit, Wayne, Michigan, USA
Grabstein: <https://www.findagrave.com/memorial/239354681/dietrich-bornman>

Überblick vom Stammbaum

- |2_ [Johann Heinrich Bornmann](#) ca 1765-/1818
- |--1_ Dietrich Bornmann ca 1793-1871
- |3_ [Katharina Mink](#) ca 1765-

Barbara Flohr

Geboren am 8. April 1800 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

- **Verstorben** am 4. Oktober 1830 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 30 Jahre alt
- Religion: evangelisch
- Im Alter von 30 Jahren , 6 Monaten weniger 3 Tage im Status verheiratet gestorben

Eltern

- [Menges Flohr](#) 1777- [Martha Elisabeth Amrhein](#) ca 1775-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 2. August 1818, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, mit [Dietrich Bornmann](#) ca 1793-1871
- Ihre Kinder:
 - ♀ [Elisabeth Bornmann](#) 1819-1820 ♀ [Christina Bornmann](#) 1821- ♂ [Johann Heinrich Bornmann](#) 1824-
 - ♀ [Anna Elisabeth Bornmann](#) 1826- ♀ [Martha Elisabeth Bornmann](#) 1829-1831

Geschwister

- ♀ **Barbara Flohr** 1800-1830
- ♂ [Johann Valentin Flohr](#) 1803- ♂ [Johann Wilhelm Flohr](#) 1806- ♂ [Wilhelm Flohr](#) ca 1812-

Ereignisse

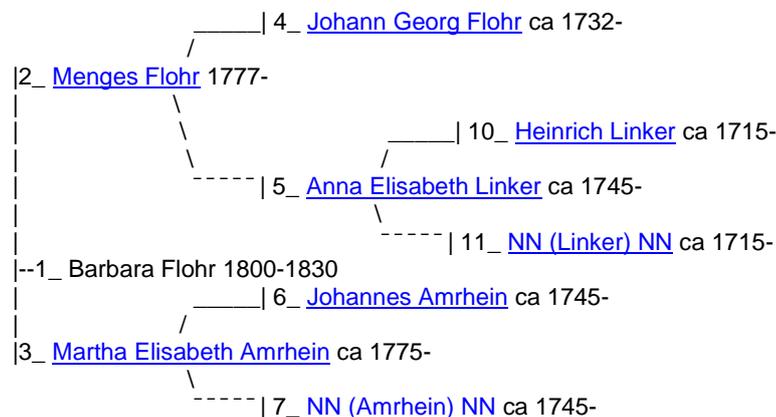
8. April 1800 : Geburt - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

--- : Wohnsitz - Die Scheune stand bei Haus Nr- 8, Nonnengasse 5, Speckswinkel
Historisches Gebäude SP - 1821: Scheune Rähmnschrift. "Dietrich Bornmann und seine Ehefrau Barbara geb Flohr haben dies

2. August 1818 : Heirat (mit Dietrich Bornmann) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
kirchliche Trauung -

4. Oktober 1830 : Tod - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Überblick vom Stammbaum Barbara Flohr



Aus der Stein-Inschrift♂

Georg Falk

Geboren am 10. Juli 1843 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Verstorben 6.10.1906 Speckswinkel

Landwirt in Haus Nr.Alt: 8

Religion: evangelisch

Eltern

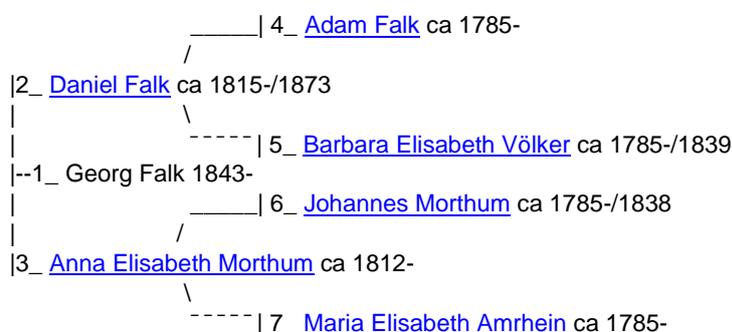
[Daniel Falk](#) ca 1815-/1873 [Anna Elisabeth Morthum](#) ca 1812-

Eheschließungen

Verheiratet am 6. März 1870, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Anna Elisabeth Amrhein](#) *4.6.1847 Erksdorf – 21.1.1935 an Altersschwäche in Speckswinkel Haus Nr.Alt: 8

KIND: Engelhard Falk (25.11.1870-7.3.1959), er war seit 1.5.1897 verheiratet mit Wilhelmine geb.Losekam (+28.5.1949).

Überblick vom Stammbaum



♀ Anna Elisabeth Amrhein

Geboren am 4. Juni 1847 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Verstorben am 21.1.1935 an Altersschwäche in Speckswinkel Haus Nr.Alt: 8

Religion: evangelisch

Eltern

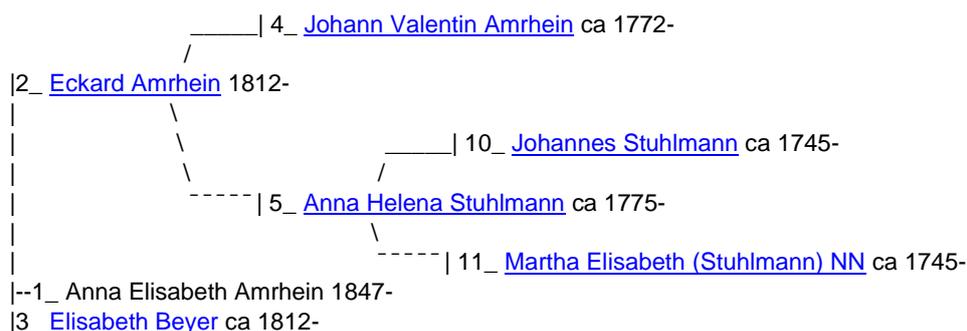
[Eckard Amrhein](#) 1812- [Elisabeth Beyer](#) ca 1812-

Eheschließungen

Verheiratet am 6. März 1870, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Georg Falk](#) 1843- 6.10.1906

KIND: Engelhard Falk (25.11.1870-7.3.1959), er war seit 1.5.1897 verheiratet mit Wilhelmine geb.Losekam (+28.5.1949).

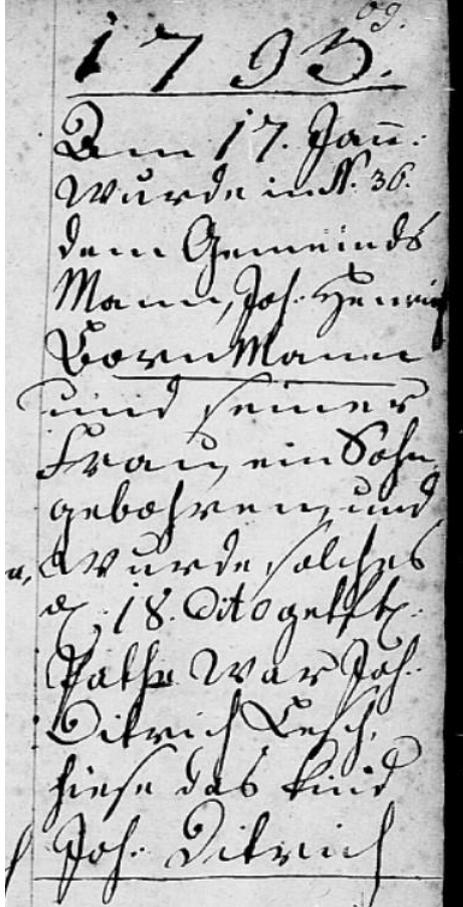
Überblick vom Stammbaum



Anlagen zu Nonnengasse 5

1) (Johann) Dietrich Bornmann

Geburts-/Tauf- und Traungs-Dokumente (aus archion.de):



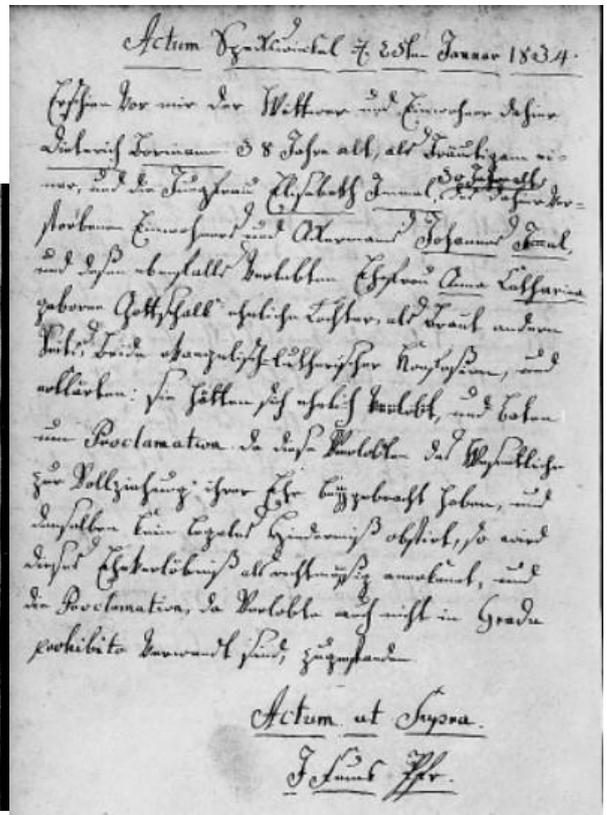
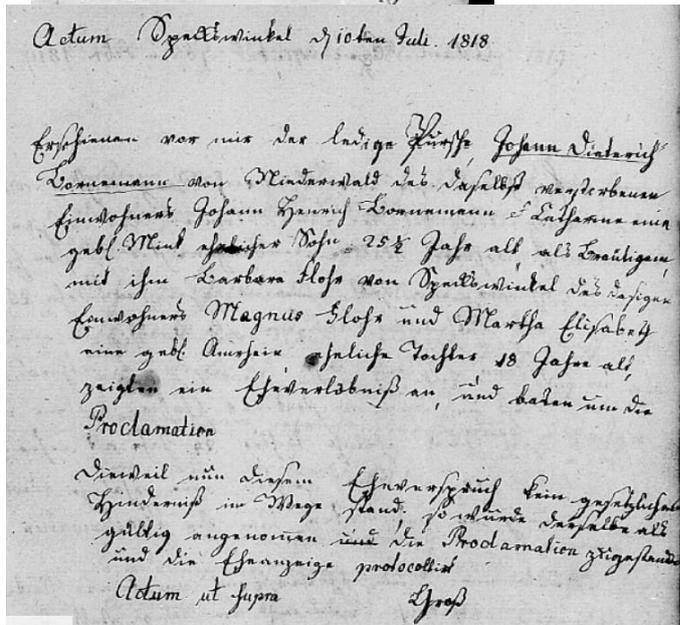
Johann Dietrich Bornmann wurde am 17.1.1793 geboren. Sein Vater wird mit Namen Johann Heinrich Bornmann genannt. Die Mutter nicht. Weitere Recherchen ergaben: Seine Mutter war die Katharina geb.Mink.

In der Rähmbalken-Inschrift der Scheune sind 1821 **Dietrich Bornmann** und seine erste Ehefrau **Barbara geb. Flohr** als Erbauer eingeschnitzt.

Laut Sterbedokument ist die Barbara (*8.4.1800) am 4.10.1830 in Haus Nr. Alt 8 verstorben: „Alt 30 Jahre, sechs Monate weniger drei“.

Dietrich heiratete in zweiter Ehe 1834 die Katharina geb. Immel.

Die komplette Familie Bornmann wanderte 1837 in die USA aus und ließ sich in Detroit,MI nieder.



Das Haus Nr.Alt: 8 hatte den Besitzer gewechselt. Das zeigt der Inschriftstein 1888 an und auch das Brand-Versicherungs-Kataster.

2) Georg Falk und Frau Anna Elisabeth geb. Amrhein

a) Sie haben also das Haus Nr.Alt: 8 übernommen (übrigens auch Nr.Alt: 9 -eine Scheune- von Johann Sebastian Heinmöller).

Haus-Nr.	Lit.	Versichert auf den Namen.	Des versicherten Gebäudes			
			Bezeichnung.	Länge Meter.	Tiefe Meter.	Stück- werke
8		Falk Georg in Ein- Anna Elisabeth geb. Amrhein	Wohnhaus mit Kellern	9,8	6,8	2
A			Wohnhaus mit Kellern	7,7	5,7	2
B			Unbau	4,0	5,3	2

b) Die Sterbe-Urkunde von Anna Elisabeth Falk geb. Amrhein

Sie enthält auch Daten, die den bereits verstorbenen Ehemann Georg Falk betreffen.

Gemeinde <i>Opfelmühl</i>		Jahr <i>18</i> 1935		Monat		
Bestehende Nummer des Bandes.	Wohnung, Straße und Hausnummer, Gutename oder Kellernummer und dergleichen.	Namen, Stand und Herkunft des Verstorbenen.		Ort und Zeit seiner Geburt.	Tag des Todes.	Tag der Beerdigung.
		<i>253.</i>	<i>Opfelmühl Nr. 8</i>	<i>Im Jahr 1934 ist kein Jahr 1935. Anna Elisabeth Falk geb. Amrhein, Mutter d. am 16. Oktober 1906 ver- storbenen Bekannungs Georg Falk</i>		<i>Falksdorf 4. Juni 1847</i>

Reformstr. 2 Flur: 8 Flurstück: 46	Wilhelm Sommer und seine Ehefrau Anna Elisabetha geb. Ruhl (Inschriftstein)	1907
---	--	-------------



Foto: Hartmut Balzer



Auszug: Karte [2] S.459

Auf dem Inschriftstein steht

„Mit Gott erbaut von Gastwirt Wilhelm Sommer und dessen Ehefrau Anna Elisabetha geborene Ruhl i[m] Jahr 1907“



Genealogische Recherchen

Wilhelm Sommer wurde am 17. September 1869 in Speckswinkel Haus Nr.32 geboren und evangelisch getauft. Seine Eltern waren der Ackermann und Gastwirt Heinrich Sommer (*1837 +7.6.1898) und Elisabeth geb. Schmidt. Die Mutter starb mit 40 Jahren (*1848 +21.7.1888). Wilhelm hatte mind. 6 Geschwister: Elisabeth (*14.11.1875), Carl Heinrich (*26.8.1877), Anna Elisabeth (*30.8.1879), Eckhard (*13.8.1881), Johann Heinrich (*17.6.1883) und Heinrich Ludwig (*22.6.1885 + gefallen 1916).

Wilhelms Großeltern: Johann Heinrich Sommer (*1801 +21.2.1879) und Ehefrau Katharina geb. Henkel, die noch lebte als Johann Heinrich mit 78 Jahren starb. Von den Urgroßeltern sind die Namen bekannt: Hans Heinrich Sommer und Elisabeth geb. Immel.

Am 27.4.1895 heiratete Wilhelm Sommer die **Anna Elisabeth geb. Ruhl** (Tochter von

a	81.	Wilhelm Sommer, Gastwirt (25/13) und seiner Ehefrau geb. Ruhl. Folgt. d. 10. 24.	Hofbesitzer in Gasth. Haus mit Pavil. teilw. genössl. teilw. Ballen- Keller.	11,0 13,0 2 11,0 5,4 2,20 2,9 10,1 13,2
d	H	Johann Sommer, Landw. mit seiner Ehefrau geb. Geißel.	Haus mit genössl. Ballen- Keller.	11,0 10,0 2,1
a	13		Haus mit genössl. Ballen- Keller.	11,0 5,9 1 1/2

Wilhelm Ruhl und Elisabeth geb. Feußner. Anna Elisabeth wurde am 19.9.1874 im Haus Nr. 21 in Speckswinkel geboren. Ihren Sohn Heinrich (*6.7.1896) bekamen Wilhelm und Anna Elisabeth in Haus Nr.32 (dem Stammhaus der Familie Sommer). Anna Elisabeth Sommer geb. Ruhl ist am +6.9.1942 in Haus 81 verstorben.

Im Brandkataster sind die beiden am 25. August 1913 erfasst. Ihr Haus hatte damals die Haus Nr. 81 in Speckswinkel.

Am 21.10.1924 ist der Sohn Heinrich Sommer als Besitzer des Hofes eingetragen zusammen mit seiner Ehefrau Anna Elisabeth geb. Geißel. Die im Kataster angegebenen Gebäude sind das

Wohnhaus, das Gasthaus mit Saal, der Keller, Stallungen, Futterküche und Holzremise. Die Zahlen in den beiden vorletzten Spalten geben die Maße in Metern an und die letzte Spalte die Anzahl der Stockwerke,

ANHANG

Trauungs- und Sterbe-Dokumentation SOMMER/RUHL

129.	Wilhelm Sommer, Jüngstgeb. mit Ackermann, eheliger Sohn des Gastwirts Johann Sommer et v. u. Elisabeth geb. Schmidt, geb. am 17. Sept. 1869, wohnhaft in Guckelsmühl.	18 Anna Elisabeth Ruhl, Jüngstgeb. eheliger Tochter des Ackermanns Wilhelm Ruhl et v. u. Elisabeth, geb. Schmidt, geb. am 19. Sept. 1874, wohnhaft in Guckelsmühl.	95. Guckelsmühl am 27. April 1895	1, Palmarium 2, 2. Oberlag. 3, Aisassindog	28 April (Mis. Sommer) in St. Simeon
------	--	--	--	--	--

Speichenmühl Nr. 81	Sommer	Wilhelm, Hand- und Gastwirt Sohn des Hand- und Gastwirts Wilhelm Sommer et v. u. Elisa- beth, geb. Schmidt. geb. am 28. April 1895 nach Anna Elisabeth Ruhl († 6. Sept. 1942)
------------------------	--------	--

Speichenmühl 17. September 1869	7. Juli 1956	10. Juli 1956	2. Max 14 ¹⁴
------------------------------------	--------------	---------------	-------------------------

Gemeinde Guckelsmühl		Jahr 18 1942
Kaufende Nummer des Landes.	Wohnung, Straße und Hausnummer, Gutsname oder Kolonatenummer und dergleichen.	Name, Stand und Herkunft des Verstorbenen.
295.	Guckelsmühl Nr. 81	Anna Elisabeth Sommer geb. Ruhl, Frau des Hand- und Gastwirts Wilhelm Sommer

Ort und Zeit seiner Geburt.	Tag des Todes.	Tag der Beerdigung.	Nachträgliche Bemerkungen.
Guckelsmühl 17. September 1874	6. September 1942 (Grazaffma)	10. September	

Steinweg 10 Flur:6 Flurstück: 28	Johannes Wagner und Anna Maria geb. Hohl (Rähmbalken-Gravur)	1820
---	---	-------------

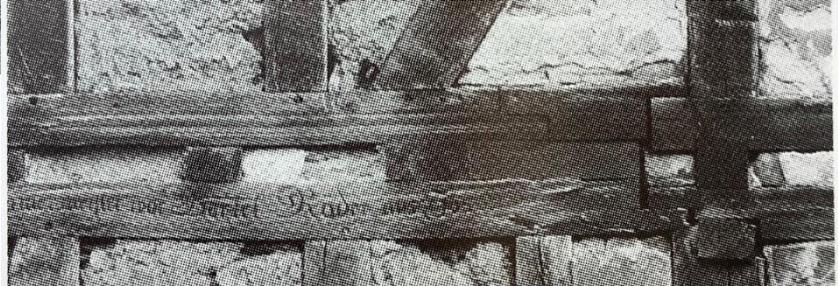


Foto: Hartmut Balzer





Ältere Fotos zeigen die alte Scheune und einen Rest der Inschrift im Balken über dem Scheunentor. Bei der Renovierung hat man sich auch an die alte Schriftgravur gehalten (s.u.).



Rähmbalken-Inschrift:

Johannes Wagner und Anna Maria dessen Ehefrau haben durch Gottes Hilfe diese Scheuer erbaut den 20ten April 1820 Zimmermeister war Bertel Röder aus Jos

Bemerkung: Anna Maria verstarb am 28. November 1820 (!)



Inschrift-Fotos Hartmut Balzer

Das **Brand-Versicherungs-Kataster** nennt vor dem 16.9.1903 als Eigentümer des

Haus-Nr.	Lit.	Versichert auf den Namen.	Bezeichnung.	Länge Meter.	Tiefe Meter.	Stoek- werke
12		Wagner Heinrich II in. Sohn Anna Hohl geb. geb. Kohl Geb. d. 16/9.1841 Johannes Wagner, Sohn von Johannes mit dessen Frau Maria Elisabeth geb. Beißel.	Wohnhaus	14,4	8,6	2
	A.		Wohnhaus mit Kellung unter dem Hof.	17,2	4,0	2
	B.		Wohnhaus	13,6	9,2	2
	C.		Gebäude	4,0	2,0	1
	D.		Gebäude	9,1	4,7	1
	E.		Zwischenbau	2,6	2,8	1
	F.		Garten, Jungfrau	7,8	5,4	1

16. September 1903
15. Juli 1911

Hauses Nr. Alt: 12
Heinrich II Wagner (1841-1887) und Frau Anna Elisabeth geb. Hohl (1848-1922). Dieser Heinrich II war ein Sohn von Johann Konrad Wagner (*28.5.1808). Konrad war ein Sohn von Johannes Wagner und Anna Maria geb. Hohl, die dann 1820 in der Inschriftgravur genannt sind. Sie waren also die Großeltern von dem im Kataster genannten Heinrich II Wagner. Der nach dem Heinrich II genannte Johannes Wagner hat das Haus Nr. Alt: 12 von seinem Vater am 16.9.1903 übernommen.

Zusammenfassung der Besitzer von Haus Nr. Alt: 12 des späteren Steinweg 10:

...Johannes Wagner (1780-vor 1846) oo Anna Maria geb. Hohl (1784-1820),
Johann Konrad Wagner (1808-) oo Anna Helene geb. Bossenberger (1814-1899),
Heinrich Wagner II (1841-1887) oo Anna Elisabeth geb. Hohl (1848-1922),
Johannes Wagner (1870-1954) oo Maria Elisabeth geb. Beißel (1874-1925), ...

Genealogische Recherche zur Rähmbalkengravur

♂ Johannes Wagner

- **Geboren** am 28. Dezember 1780 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Getauft** am 30. Dezember 1780 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** vor 1846 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- Landwirt
Religion: evangelisch Taufe:TP: Johannes Herle, ledig

Eltern

- [Konrad \(Curt\) \(Specks\) Wagner](#) ca 1745-
- [Katharina Seibert](#) ca 1745-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 29. September 1805, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Anna Maria Hohl](#) 1784-1820 ihre Kinder
 - ♂ [Johannes Wagner](#) 1806-
 - ♂ [Johann Konrad Wagner](#) 1808-
 - ♂ [Heinrich Wagner](#) 1810-
 - ♀ [Anna Elisabeth Wagner](#) 1814-
 - ♂ [Johann Heinrich Wagner](#) ca 1820-

Geschwister

- ♂ [Konrad Wagner](#) 1777-
- ♂ **Johannes Wagner** 1780-/1846
- ♂ [Johann Heinrich Wagner](#) 1792-

Überblick vom Stammbaum



♀ Anna Maria Hohl

- **Geboren** am 13. September 1784 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- Getauft am 13. September 1784 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 25. November 1820 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 36 Jahre alt

Eltern

- [Johannes Hohl](#) ca 1740-
- [Anna Elisabeth Linker](#) ca 1740-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 29. September 1805, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Johannes Wagner](#) 1780-/1846 ihre Kinder
- ♂ [Johannes Wagner](#) 1806-; ♂ [Johann Konrad Wagner](#) 1808-; ♂ [Heinrich Wagner](#) 1810-
- ♀ [Anna Elisabeth Wagner](#) 1814-; ♂ [Johann Heinrich Wagner](#) ca 1820-

Geschwister

- ♀ [Elisabeth Hohl](#) ca 1775-; ♂ [Johann Valentin Hohl](#) 1776-/1839
- ♀ [Anna Elisabeth Hohl](#) ca 1778-; ♀ [Anna Maria Hohl](#) 1784-1820

Notizen

Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Taufe: TP: Anna Maria, T.v. Valentin Hohl

Überblick vom Stammbaum

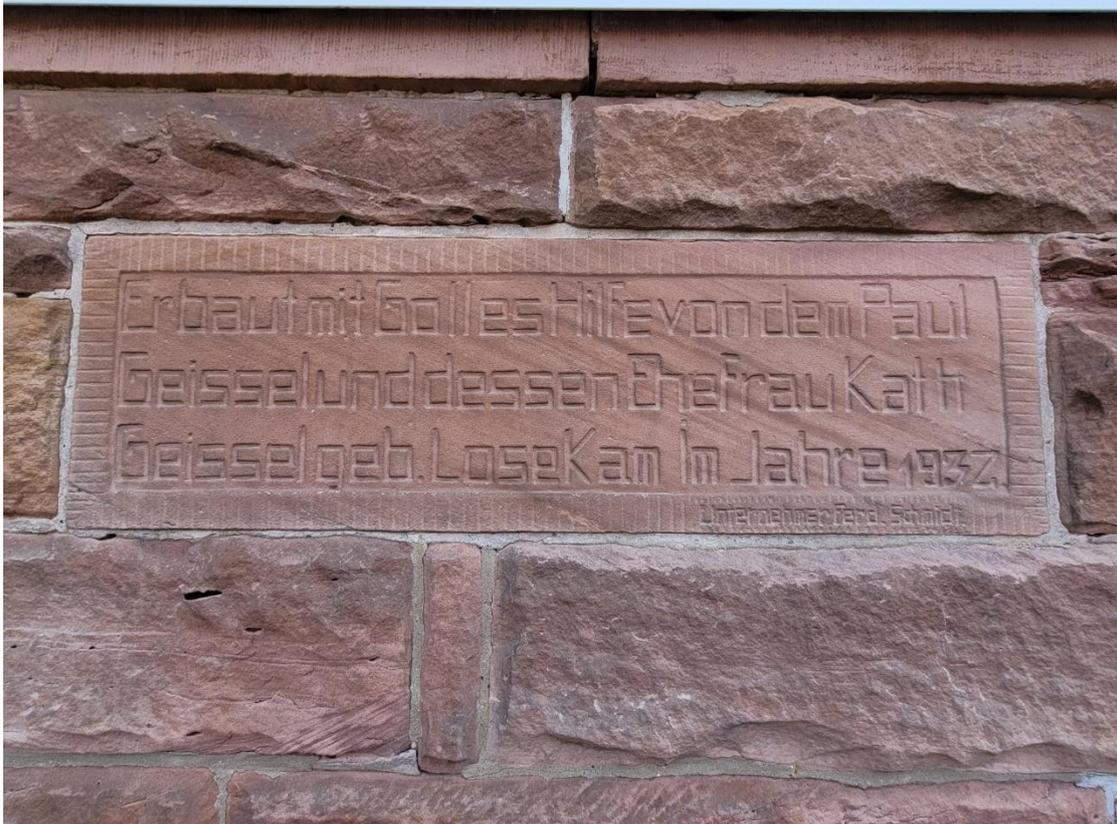
|2_ [Johannes Hohl](#) ca 1740-
|--1_ Anna Maria Hohl 1784-1820
|3_ [Anna Elisabeth Linker](#) ca 1740-

Nachkommen

Der zweite Sohn Johann Konrad Wagner (*28.5.1808) heiratete am 4.4.1836 Anna Helene geb. Bossenberger (14.2.1814-30.12.1899). Aus dieser Ehe stammt Heinrich (II) Wagner (18.8.1841-28.1.1887), der die Anna Elisabeth geb. Hohl (18.11.1848-22.4.1922) heiratete. Beide sind bis 16. September, 1903 als Besitzer von Haus-Nr.Alt:12 im Kataster eingetragen. Danach übergaben sie das Anwesen Nr.Alt:12 ihrem Sohn Johannes Wagner (8.11.1870-11.2.1954) und seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Geißel (18.3.1874-2.12.1925).

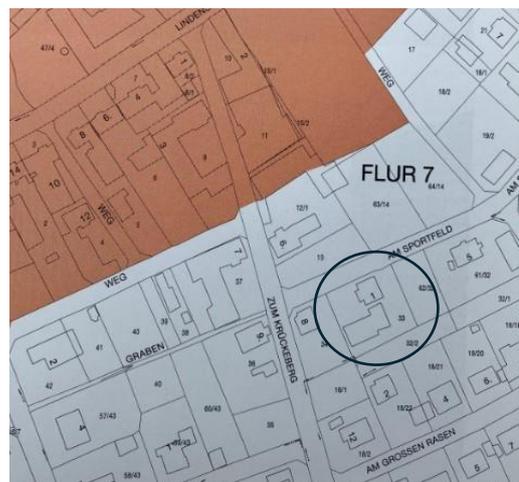
Heute beherbergt das Anwesen im Steinweg 10 seit mehr als 40 Jahren eine Bio-Kelterei.

<p>Am Sportfeld 1 Flur:7 Flurstück: 33</p>	<p>Paul Geissel und seine Ehefrau Katharina geb. Losekam</p>	<p>1932</p>
---	---	--------------------



Fotos: Hartmut Balzer

Ursprüngliche Adresse des Gebäudes „Am Sportfeld 1“ war Haus-Nr. Alt: 98



Kartenausschnitt [5] S.459

Genealogische Recherche

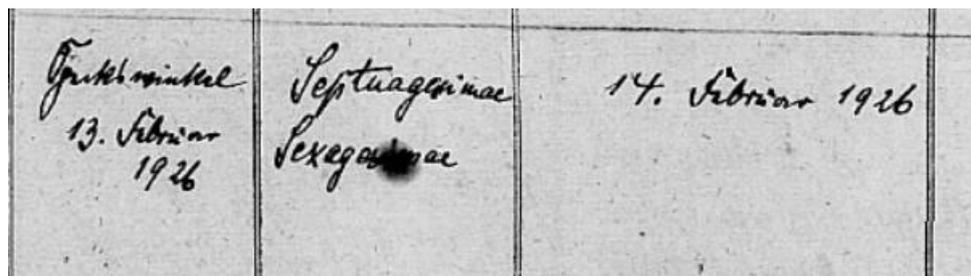
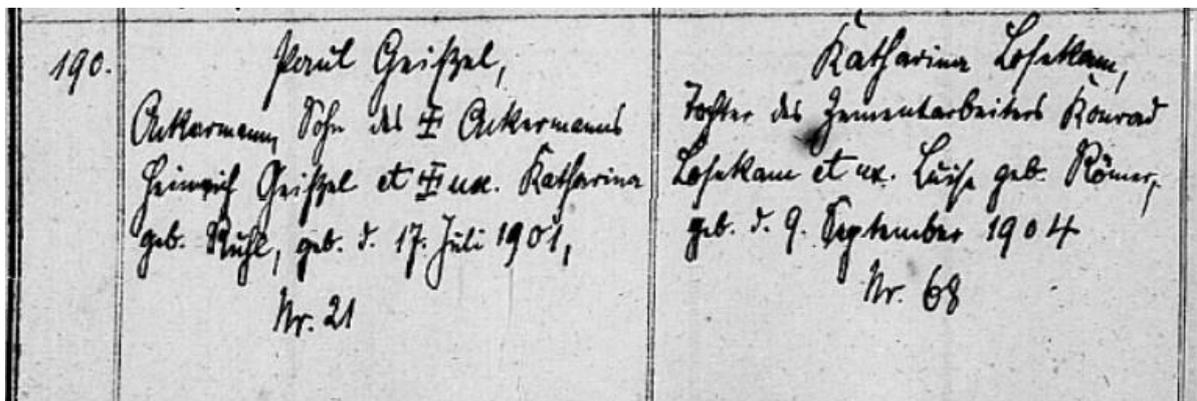
Paul Geißel (17.7.1901-19.3.1945) heiratete am 13.2.1926 **Katharina geb.Losekam** (9.9.1904 - nach 1982).

Paul war der Sohn von Heinrich Geißel (3.7.1862-1.10.1923) und Katharina geb.Ruhl (16.4.1871-15.1.1922). Pauls Beruf: Ackermann und Fleischbeschauer. Er starb nach einem Lungenleiden. Der Vater Heinrich Geißel starb infolge eines Unglücksfalls durch den Tritt eines Pferdes.

Katharina war die Tochter von Ackermann Konrad Losekam (10.2.1875-14.2.1940) und Luise geb. Römer (3.3.1877-26.12.1957). Die Heirat von Konrad und Luise: 22.2.1900.

ANHANG

Heiratsdokumentation Paul Geißel-Katharina Losekam



Zum Krückeberg 6 Flur: 7 Flurstück: 12/1	Konrad Schmidt und seine Ehefrau Elisabeth geb. Schneider (Inschriftstein)	1923
---	---	-------------



Fotos von Hartmut Balzer

Die Steininschrift lautet:

„Der Herr ist mein Hirte. Wer Gott vertraut hat wohl gebaut Erbaut im Jahr 1923 von Konrad Schmidt und dessen Ehefrau E. Schneider“

Im Jahr 1923 adressierte man das Haus „Zum Krückeberg 6“ allein durch die *Haus-Nr.:48*. Die Straßennamen wurden erst in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts (auch) in Speckswinkel eingeführt.

Bis Ende 1897 gehörte das Haus-Nr.Alt:48 dem Gastwirt Johannes Schneider und seiner Ehefrau Anna Gela Schneider geb. Schneider (Siehe ANLAGE Kataster). Ab 6.12.1897 wird des Bürgermeister Conrad Schmidts Sohn zu Hatzbach, Konrad Schmidt und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Schneider im Kataster eingetragen. Konrad und Elisabeth Schmidt blieben Eigentümer bis Februar 1928.

Konrad Schmidt wurde am 6.2.1868 in Hatzbach geboren und heiratete am 7.2.1891 Elisabeth Schneider aus Speckswinkel. Elisabeth wurde am 8.2.1872 geboren. Ihr Vater war der Ackermann und Gastwirt Johannes Schneider. Die Mutter Anna Gela Schneider geb. Schneider war zur Hochzeit der Tochter Elisabeth bereits verstorben.

Aus der Ehe von Konrad und Elisabeth Schmidt sind 5 Kinder dokumentiert im Haus-Nr.Alt:48; nämlich Ann Katharina 1892, Elisabeth 1894, Elisabeth 1896, Georg Johannes 1898 und Johannes Schmidt 1904. Die beiden gen. Jungen starben bereits im Kleinkindalter.

Das Haus-Nr.Alt:48 war am 2.2.1928 im Besitz des Maurers Heinrich Losekamm (22.12.1887-30.4.1940) Er hatte die Anna Katharina geb. Schmidt geheiratet.

ANLAGEN „Am Krückeberg 6“

Brand-Versicherungs-Kataster (aus hstam 224-314)

Specksmittel

Nr.	Gebäude	Versichert auf den Namen	Des versicherten Gebäudes			Inster Kaschisch	Kassen-Wert	Gemeiner Wert
			Bezeichnung	Wäge-Maß	Zahl			
48		Schneider Johann	Abfahrs- Wagen	140	8	2	6700	6700
		in dem Namen Joh. Schmeider Tsch. Nr. 97 Konrad Schmidt mann im Hofsteig im Namen Hofsteig geb. Schmidt						
		geb. 1828 Lebmann, Fein- weber	Wandl	70	1		1500	1500
			Goldstall	70	1		240	240
			Wandl mit Haltung	80	1		2100	2100

6. Sept. 1897
 18. März 1898
 17. Aug. 1898
 6. April 1935
 2. Febr. 1928

Die Sterbedokumentation von Konrad Schmidt und Elisabeth Schneider

228.	Nr. 85	Elisabeth Schmidt geb. Schneider, Ehefrau des verstorbenen Konrad Schmidt
------	--------	--

Specksmittel	8. Februar 1927 (Gallenblausungrunder)	11. Februar 1 Uhr
--------------	---	----------------------

364	Specksmittel Nr. 85	Konrad SCHMIDT Landwirt, Altenfelder, Witwer von Elisabeth, geb. Schneider (geb. 8. Febr. 1927)
-----	------------------------	--

Hatzbach, Kaisersbach 6. Febr 1868	18. Januar 1953 Telysa, Krankenhau Haus Heptata	20. Januar 1953	Pf. deestmann Jak. 1/12
---	---	--------------------	----------------------------

Zum Krückeberg 7
Flur: Flurstück:

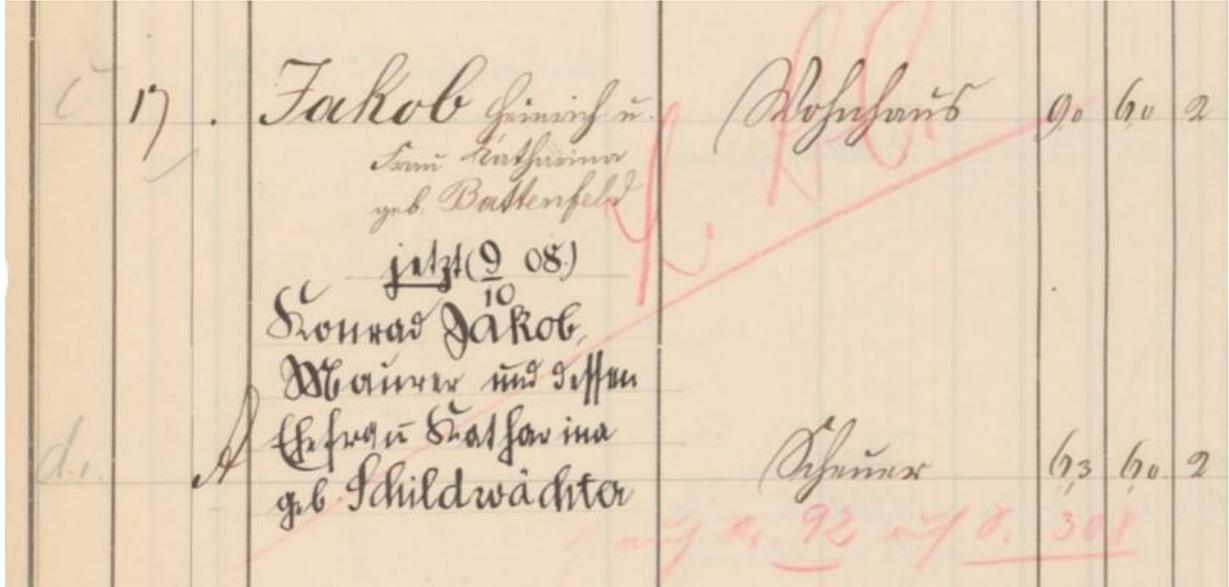
Heinrich Jakob und seine Ehefrau
Maria geb. ???

1934



Fotos: Hartmut Balzer

Der jetzigen Besitzer von „Zum Krückeberg 7“ haben es von Konrad Jakob. Der Inschriftstein befindet sich im Sockelbereich an der Giebelseite zur Straße hin.



Brand-Versicherungs-Kataster-Auszug von hstam kirchhain XI, 224-314

Genealogische Recherche

Heinrich Jakob wurde am 21. November, 1896 in Speckswinkel in Haus Nr. Alt: 17 als Sohn von Ackermann und Maurer Konrad Jakob und Katharina geb. Schildwächter geboren. Konrad Jakob war seit 9. Oktober, 1908 mit seiner Ehefrau Besitzer des Hauses. Vor ihm -so das Kataster- waren Heinrich Jakob und Frau Katharina geb. Battenfeld als Eigentümer eingetragen.

Gemeinde Speckswinkel		Jahr 18 1926
Fortlaufende Nummer des Bandes.	Namen, Stand, Herkunft, Alter, Konfession und Wohnort des Bräutigams.	Namen, Stand, Herkunft, Alter, Konfession und Wohnort der Braut.
191	Finning Jakob, Butterhändler, Sohn des Ackermann Konrad Jakob et ux. Katharina geb. Schildwächter, geb. d. 21. November 1896, Nr. 17.	Maria Henkel, Tochter des Schäfers Georg Henkel et ux. Katharina geb. Mergel, geb. d. 16. November 1898, Nr. 13

Am 1.
Mai, 1926
heiratete
Heinrich
Jakob
Maria
geb.

Monat			
Ort und Tag der gerichtlichen Eheanzeige oder obergerichtliche Bescheinigung.	Kirchliche Aufgebote.	Tag und Ort der Trauung.	Nachträgliche Bemerkungen.
Speckswinkel d. 1. Mai 1926	Misericord. S. Subilate	2. Mai	

Henkel (*16.11.1898 in Haus-Nr. Alt: 13), die Tochter des Schäfers Georg Henkel und seiner Ehefrau Katharina geb. Mergel (bereits verstorben). Als Beruf von Heinrich nennt die Heiratsdokumentation: Butterhändler.

Wolfsmühle
Flur: 1 Flurstück: 9/1

**Johann Heinrich Schneider und Anna
 Elisabeth Weber (Rähm-Inschrift)**

1821



Fotos:
 Hartmut Balzer



Kartenausschnitt [5] S.469

Rähm-Inschrift längs der Traufseite:

„Johann Henrich Schneider und Anna Elisabeth Weber von Exdorf haben dieses Haus erbaut den 30ten May 1821 Zimmermeister war Martin Dippel von Hatzbach“



Johann Henrich Schneider und



Anna Elisabeth geborne Weber von Exdorf



Haben dieses Haus gebaut den 30ten May 1821



Zimm(ermann)meister war Martin Dippel von Hatzbach

Genealogische Recherche

♂ Johann Heinrich Schneider

- **Geboren** am 14. Mai 1795 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 16. Dezember 1872 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 77 Jahre alt
- Müller in der Wolfsmühle bei Speckswinkel - als Witwer gestorben

Eltern

- [Johannes Schneider](#) ca 1765-
- [NN \(Schneider\) NN](#) ca 1765-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 10. April 1818, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Anna Elisabeth Weber](#) 1800-1834 ihre Kinder
 - ♂ [Konrad Schneider](#) ca 1820-
 - ♀ [Anna Elisabeth Schneider](#) ca 1831-ca 1885

Ereignisse

14. Mai 1795 : Geburt - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

--- : Wohnsitz - 1821: wohnte in der Wolfsmühle außerhalb von Speckswinkel in Richtung Hatzbach-

Historisches Gebäude SP - 1821: Rähmingschrift: " Johann Heinrich Schneider und Anna Elisabeth Weber von Erksdorf haben dieses Haus erbaut den 30 ten Mai 1821 - Zimmermeister war Martin Happel von Hatzbach"

10. April 1818 : Heirat (mit Anna Elisabeth Weber) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

16. Dezember 1872 : Tod - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Notizen

Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Überblick vom Stammbaum Johann Heinrich Schneider

|2_ [Johannes Schneider](#) ca 1765-

|--1_ Johann Heinrich (Specks) Schneider 1795-1872

|3_ [NN \(Schneider\) NN](#) ca 1765-

Anna Elisabeth Weber

- **Geboren** am 17. August 1800 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** am 13. April 1834 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, Alter: 33 Jahre alt
- Mit 18 Jahren verheiratet - im Alter von 33 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen im Status verheiratet gestorben

Eltern

- [Heinrich Weber](#) ca 1765-
- [Elisabeth Damm](#) ca 1765-

Eheschließungen und Kinder

- Verheiratet am 10. April 1818, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Johann Heinrich \(Specks\) Schneider](#) 1795-1872 ihre Kinder
 - ♂ [Konrad Schneider](#) ca 1820-
 - ♀ [Anna Elisabeth Schneider](#) ca 1831-ca 1885

Ereignisse

17. Geburt - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

August
1800 :

--- : Wohnsitz - 1821: wohnte in der Wolfsmühle außerhalb von Speckswinkel in Richtung Hatzbach-Historisches Gebäude SP - 1821: Rähmnschrift: " Johann Heinrich Schneider und Anna Elisabeth Weber von Erksdorf haben die

10. Heirat (mit Johann Heinrich (Specks) Schneider) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

April
1818 :

13. Tod - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

April
1834 :

Notizen

Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Überblick vom Stammbaum Anna Elisabeth Weber

```

|2_ Heinrich Weber ca 1765-
|--1_ Anna Elisabeth Weber 1800-1834
|   |
|   |-----| 6_ Hans Heinrich Damm ca 1735-
|   /
|3_ Elisabeth Damm ca 1765-
|   \
|       -----| 7_ NN \(Damm\) NN ca 1635-

```

ANLAGE

Trauungsdokumentation SCHNEIDER/WEBER

Actum hujusmodi d. 10ten April. 1818

Inofficiell vor uns das heilige Römische Kaiserliche Hofgericht des
 des Wohlstandes des Markgrafen Müllers Johann Baptist Schneider aus
 Anna Galena n. geb. Keding adeliche Frau 23 Jahre alt unbeschnittenes
 Religion als Bräutigam, und mit ihm Anna Elisabeth Weber von hiesiger
 des hiesigen Hofgerichts hiesiger Weber aus Elisabeth n. geb. Lamm
 adeliche Tochter 18 Jahre alt, Luth. Religion als Braut zueinander
 ein Eheverlöbniß an und haben ihm die Proclamation

Da nun dieses Eheverlöbniß kein gesetzliches Eheverlöbniß im Wege
 steht, so würde dasselbe ungültig, ungeachtet und die Proclamation
 auf dem hiesigen Stande gültig ist

Actum ut supra. Groß

Sterbedokumentation Weber

Gemeinde Dientwintal Jahr 1834

Nr 88	Dientwintal	Anna Elisabeth, die Wohlstandes mütterl. Johann Baptist Schneider Ehefrau, adeliche Tochter des zeitigen Hofgerichts in hiesiger hiesiger Weber und hiesiger Markgrafen Ehefrau Elisa- beth geborene Lamm.
-------	-------------	---

Monat	April	Seite 8.
Verdacht Einbruch	den 15ten April um 12 Uhr	Alt 33 Jahre
ausgehend 1800	den 15ten April um 12 Uhr	8 Monate und
den 15ten August	Morgen 8 Uhr	12 Tage
	Mittags 12 Uhr	

Etzgerode 1 Flur:11 Flurstück: 18/19	Johanes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb. Hohl (Balken-Inschrift)	1889
---	---	-------------



Im Torbalken der Scheune des Hofes Etzgerode findet sich die Inschrift:

„Johannes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb. Hohl haben mit Gottes Hilfe diese Scheuer erbaut Zimmermeister war Placidus Nahrgang von Momberg Aufgeschlagen am 18ten Mai 1889.“

Die Inschrift ist nur noch in der Überlieferung vorhanden, da die Scheune nicht mehr bis auf ein paar Balken vorhanden ist.



Genealogische Recherche

Der Ackermann Johannes Henkel (*13.6.1854) wohnte auf dem Hof Etzgerode und war der Sohn des Auszügers Johannes Henkel und dessen verstorbener Ehefrau Katharina geb. Merkert.

Nach dem Tod seiner ersten Frau Elisabeth geb. Henkel heiratete der Witwer Johannes Henkel ev. am 3.10.1885 die 22jährige Katharina Hohl ev. (*14.12.1862 aus Speckswinkel) wohnhaft in Haus Nr.41. Sie war die Tochter des Bürgermeisters Johannes Hohl und dessen verstorbener Ehefrau Maria geb. Schmitt.

Das Brandkataster (Ende des 19.Jh.) nennt als damalige Eigentümer: Johannes Henkel und Frau Elisabeth geb. Henkel. Jetzt: am 9/12. 89 1) Johannes Henkel und seine 2te Frau Katharina geb. Hohl. 2) Johannes Henkel, minderjähriger Sohn aus erster Ehe.

Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode	
1	Henkel Johannes	15,6 x 10,4	2	12500	11700	1500	1100	4000	3000
	Henkel Elisabeth	32,0 x 9,10	3	5000	4400	3000	3000	3000	3000
	Hohl Katharina	32,8 x 8,6	2	8000	6800	5000	5000	5000	4500
	Schweinehaltung	21,1 x 5,9	1 1/2	1000	1000	1000	1000	1000	1000
	Holzstall	15,3 x 4,6	1	500	500	500	500	500	500

Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode		Hof Etzgerode	
1	Henkel Johannes	15,6 x 10,4	2	650	600	100	100	100	100
	Henkel Elisabeth	32,0 x 9,10	3	2500	2500	2500	2500	2500	2500
	Hohl Katharina	32,8 x 8,6	2	1000	1000	1000	1000	1000	1000

In dem Kataster (Hstam 224 – 314) werden die Gebäudemaße in Metern angegeben: Wohnhaus mit Stall 15,6 x 10,4 Stockwerke 2, Scheuer mit Stallung 32,0 x 9,10 Stockwerke 3, Stallbau 32,8 x 8,6 Stockwerke 2, Schweinehaltung 21,1 x 5,9 Stockwerke 1 1/2, Holzstall 15,3 x 4,6 Stockwerk 1.

Also insgesamt ist der Hof Etzgerode ein großdimensioniertes Gut in Form eines Vierseithofes.

♂ Johannes Henkel

- **Geboren** am 13. Juni 1854 - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
- **Verstorben** nicht dokumentiert
- Landwirt - 2x verheiratet - 1.Ehe mit Anna Elisabeth Henkel - 2. Ehe mit Katharina Hohl

Eltern

- [Johannes \(Erksd\) Henkel](#) ca 1825-1884/
- [Katharina Meckert](#) ca 1817-1884

Eheschließungen

- Verheiratet am 10. März 1883, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Anna Elisabeth Henkel](#) 1857-1884
- Verheiratet am 3. Oktober 1885, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Katharina Hohl](#) 1862-

Geschwister

- ♂ [Heinrich Henkel](#) 1852-
- ♂ [Johannes Henkel](#) 1854-

([ausblenden](#))

Ereignisse

13. Juni Geburt - Erksdorf, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
1854 :

--- : Wohnsitz - 1854: geboren in Haus Nr. 45, Erksdorf - 1883: wohnte in Haus Nr. 45, Speckswinkel - 1885: wohnte auf Hofgut Etzgerode, Haus-Nr.1, Speckswinkel - 1889: hat mit seiner 2. Ehefrau Katharina geb Hohl in 1889 auf dem Hofgut Etzgerode eine neue Scheune aufgeschlagen
Historisches Gebäude SP - 1889: Scheuneninschrift: "Johannes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb Hohl haben mit Gottes Hilfe diese Scheune erbaut - Zimmermeister war Placidus Nahrgang von Momberg - aufgeschlagen am 18 ten Mai 1889"

10. März Heirat (mit Anna Elisabeth Henkel) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
TZ: Justus Dietz, Landwirt, 53 J, Hs.13 Specks - Heinrich Henkel, Landwirt, 30 J, Hs.13, Specks
1883 :

3. Oktober Heirat (mit Katharina Hohl) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland
TZ: Philipp Dietz, Schuldirektor a.D. 51 J alt - Eckhard Hohl, Landwirt
1885 :

Notizen

Hinweis zur Person

Religion: evangelisch

Überblick vom Stammbaum Johannes Henkel

|2_ [Johannes \(Erksd\) Henkel](#) ca 1825-1884/

|--1_ [Johannes Henkel](#) 1854-

|3_ [Katharina Meckert](#) ca 1817-1884

♀ [Katharina Hohl](#)

♀ **Geboren** am 14. Dezember 1862 - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

- **Verstorben** nicht dokumentiert
- Religion: evangelisch
- 2. Ehefrau von Johannes Henkel

Eltern

- [Johannes Hohl](#) 1834-1915
- [Anna Maria Schmitt](#) 1832-1869

Eheschließungen

- Verheiratet am 3. Oktober 1885, Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland, mit [Johannes Henkel](#) 1854-

Geschwister

- ♂ [Eckhard Hohl](#) 1859-1922
- ♀ [Katharina Hohl](#) 1862-
- ♀ [Katharina Elisabeth Hohl](#) 1866-
- ♀ [Maria Katharina Hohl](#) 1868-

Ereignisse

14. Geburt - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Dezember

1862 :

--- : Taufe

2.Kind - TP: Katharina Scherer, geb Schmitt zu Hatbach, Stiefschwester der Kindsmutter

--- : Wohnsitz - 1885: wohnte Haus-Nr. 41, Speckswinkel

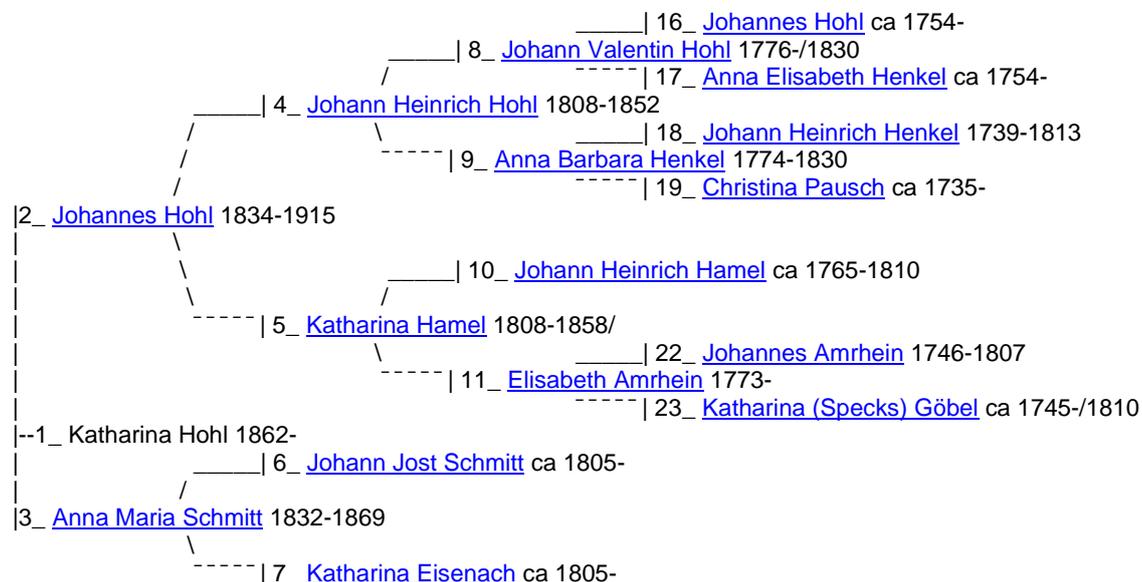
Historisches Gebäude SP - 1889: Scheuneninschrift: "Johannes Henkel und seine Ehefrau Katharina geb Hohl haben mit Gottes Hilfe diese Scheune erbaut - Zimmermeister war Placidus Nahrgang von Momberg - aufgeschlagen am 18 ten Mai 1889"

3. Heirat (mit Johannes Henkel) - Speckswinkel, Marburg-Biedenkopf, Hessen, Deutschland

Oktober TZ: Philipp Dietz, Schuldirektor a.D. 51 J alt - Eckhard Hohl, Landwirt

1885 :

Überblick vom Stammbaum Katharina geb. Hohl



ANLAGE

Trauungsdokumentation Henkel/Hohl

M.)	Johannes Henkel, Widwer von Anna Elisabeth geb. Henkel, des verstorbenen Johannes Henkel und Hedwig Saffarion geb. Mackay 31. Jahre alt, ledig, in Göttingen.	Catharina Hoff, ledige Wittwe des verstorbenen Johannes Hoff, in d. Ehe mit Maria geb. Hoff, 35. Jahre alt, ledig, von Göttingen.
-----	--	---

Göttingen. Göttingen	15. 16. 17. post trin.	im Oktober. Göttingen. Im Jahr 1885 sind zwei Paare kirchlich getraut.
-------------------------	---------------------------	--

Quellennachweis

Die Broschüren aus der „Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)“ stehen als pdf-Dateien kostenlos bereit auf der Website <http://jruhl.de> und unter <https://familienforschung-neustadt-hessen.de>

[1] Datenbank-Recherche:

a] <https://gedbas.genealogy.net> (kostenlose Vorfahren-Suche) oder in der Faber-Datenbank mit fast 50000 Einträgen:

b] <https://gw.geneanet.org/faberh?lang=de&n=>

Einen guten Überblick und weitere ausführliche Informationen zur Familienforschung in Neustadt (Hessen) erhalten Sie über folgende Website: c] <https://familienforschung-neustadt-hessen.de>

Außerdem steht bei CompGen das Ortsfamilienbuch OFB für Neustadt (Hessen) zur Einsicht für jeden zur Verfügung. Hier ist der Link:

d] http://ofb.genealogy.net/neustadt_hessen/

[2] „Nova Civitas Neustadt (Hessen). Eine Wanderung durch die Geschichte der Stadt“, Andrea Freisberg, Gerhard Bieker, Herausgeber: Magistrat der Stadt Neustadt (Hessen), 2004

[3] Personenstandsregister des Standesamtes für Mengersberg, Speckswinkel, Momberg ab 1874/1876 HStAM, Arcinsys Online: [Arcinsys Einfache Suche \(hessen.de\)](https://arcinsys.de/arcinsys/einfache-suche/hessen.de) .Der Link führt zur Suche der Geburts-, Heirats- und Sterbenebenregister.

[4] „Ein Verfahren zur systematischen Ermittlung von Wohnsitzen in Neustadt (Hessen) zwischen 1830 und 1950“, Dr. Hartwig Faber/Joachim Ruhl, April 2022, in *Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)*.

[5] Denkmaltopografie Bundesrepublik Deutschland. Kulturdenkmäler in Hessen, Landkreis Marburg-Biedenkopf I, Gemeinden Amöneburg, Kirchhain, Neustadt und Stadtallendorf. Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen und Helmut Stoffers, Konrad Theiss-Verlag, Stuttgart 2002

[6] Karte „Kulturdenkmäler 2020“, Landesamt für Denkmalpflege, Hessen (mit rot markierten kulturhistorischen Denkmälern und Anlagen in Neustadt-Hessen)

[7] „Es klappert die Mühle... Zur Geschichte der Mühlen in Neustadt und Umgebung“ von Dr. Alfred Schneider, Beilage der Amöneburger Blätter in 8 Folgen, Amöneburg 1997 und 2009 Herausgeber Museum Amöneburg, Sonderdruck.

[8] Brand-Versicherungs-Kataster ab 2.Hälfte des 19.Jhs., HStAM 224-311, 224-469 (Neustadt), 224-129 (Mengersberg), 224-310 (Momberg), 224-307 (Erksdorf), 224-314 (Speckswinkel)

[9] Kirchenbücher 1677-1874 der Katholischen Kirche St. Trinitatis, Neustadt (Hessen), digitalisiert in Matricula des Bistums Fulda

[10] Kirchenbücher der Evangelischen Kirche. Archion (nur mit Anmeldung und kostenpflichtig)

Danksagung

Ich danke Frau Dr. Hanna Dornieden vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Bau- und Kunstdenkmalpflege, Koordination Denkmalerfassung und Denkmalverzeichnis, Schloss Biebrich 65203 Wiesbaden für die Überlassung der in dieser Ausarbeitung benutzte Denkmalkartierung, die erstmalig erschien in „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland“ hier: „Kulturdenkmäler in Hessen, Landkreis Marburg-Biedenkopf I, Gemeinden Amöneburg, Kirchhain, Neustadt und Stadtallendorf, Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen und Helmuth K. Stoffers, von dem auch - wenn nicht anders vermerkt – einige der hier verwendeten Fotos stammen (Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 2002).

Ein Dankeschön geht auch an den Ortsvorsteher von Mengersberg Herrn Karlheinz Kurz für seine Unterstützung bei der Beschaffung des für diese Dokumentation wichtigen Fotomaterials.

Ein weiterer Dank geht an den Ortsvorsteher von Speckswinkel Herrn Martin Naumann für seine Bereitschaft an der Realisierung dieses Projektes mitzuwirken, indem er für die notwendige Manpower sorgte, ohne die eine Fotodokumentation nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang muss Herr Hartmut Balzer genannt werden, der die Autoren nicht nur mit von ihnen angeforderten Fotos versorgte, sondern auch selbst für eine möglichst lückenlose Bestandsaufnahme der Inschriften in Speckswinkel unterwegs war. Unseren herzlichen Dank!

Joachim Ruhl und Dr. Hartwig Faber



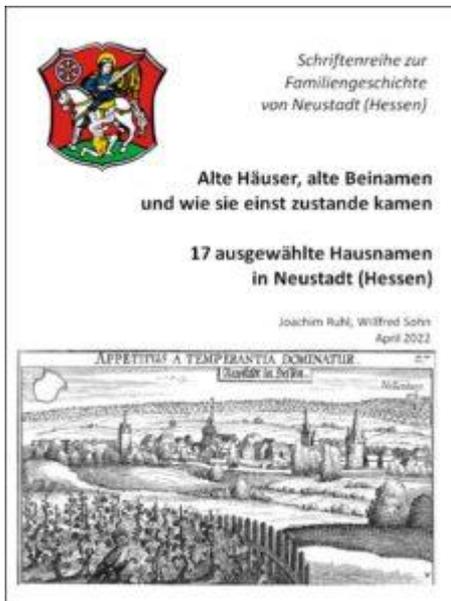
Gesamtliste der Schriftenreihe zur Familiengeschichte von Neustadt (Hessen)



Das Ortsfamilienbuch (OFB) für Neustadt (Hessen) - Eine Stammbaumdokumentation von Neustädter Familien im Internet

Autor: Dr. Hartwig Faber
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: 37
 Sprache: deutsch
 Erscheinungsjahr: 2022

Das Dokument ist online verfügbar



Alte Häuser, alte Beinamen und wie sie einst zustande kamen - 17 ausgewählte Hausnamen in Neustadt (Hessen)

Autoren: Joachim Ruhl, Willfred Sohn
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: nn
 Sprache: deutsch
 Erscheinungsjahr: 2022

Das Dokument ist online verfügbar



Systematik zur Dokumentation von Wohnsitzen in Neustadt (Hessen) zwischen 1800-1945

Autoren: Dr. Hartwig Faber, Joachim Ruhl
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: 94
 Sprache: deutsch
 Erscheinungsjahr: 2022

Dieses Dokument ist online verfügbar



"Wenn historische Häuser in Neustadt (Hessen) erzählen könnten - Eine Bestandsaufnahme und genealogische Recherche über Eigentümer und Bewohner (Band 1-3)

Autoren: Joachim Ruhl, Dr. Hartwig Faber, Susanne Wettlauffer
Versions-Nr. 1.0

Anzahl Seiten: je 120

Sprache: deutsch

Erscheinungsjahr: 2021-2022

Diese Dokumente sind online verfügbar!



Auswanderungen aus Neustadt (Hessen) und tangierten Orten in der Umgebung nach Amerika in den Jahren 1830-1945

Autoren: Dr. Hartwig Faber, Dr. Carl Kleber, Gudrun Bicker
Versions-Nr. 1.1

Anzahl Seiten: 80

Sprache: deutsch

Erscheinungsjahr: 2021

Dieses Dokument ist online verfügbar!



"Suchet der Stadt Bestes" Eine historische Recherche über Bürgermeister aus Neustadt (Hessen) zwischen 1272 - 2022

Autor: Joachim Ruhl

Versions-Nr. 2.0

Anzahl Seiten: 26

Erscheinungsjahr: 2021

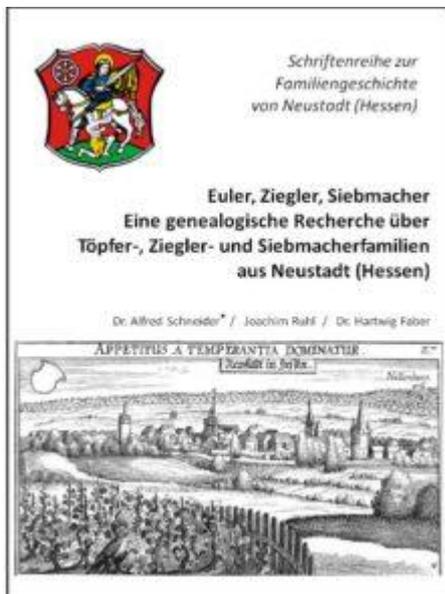
Dieses Dokument ist online verfügbar!



"Die Henker-Randgruppen Dietz und Rathmann" Eine genealogische Recherche über Scharfrichter und Wasenmeister in Neustadt (Hessen)

Autor: Joachim Ruhl
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: 26

Erscheinungsjahr: 2021
Dieses Dokument ist online verfügbar!



"Euler, Ziegler und Siebmacher" Eine genealogische Recherche über Töpfer-, Ziegler- und Siebmacher-Familien aus Neustadt (Hessen)

Autor: Dr. Alfred Schneider+, Joachim Ruhl, Dr. Hartwig Faber
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: 32

Erscheinungsjahr: 2021
 (nur als Printmedium vdfügar)



Herkunftsgeschichte der Familie Katz-Blumenfeld-Bloomfield von Momberg nach Amerika

Autor: Richard Bloomfield
 Versions-Nr. 1.0
 Anzahl Seiten: 85
 Sprache: deutsch
 Erscheinungsjahr: 2021
 Archiv-Nr:

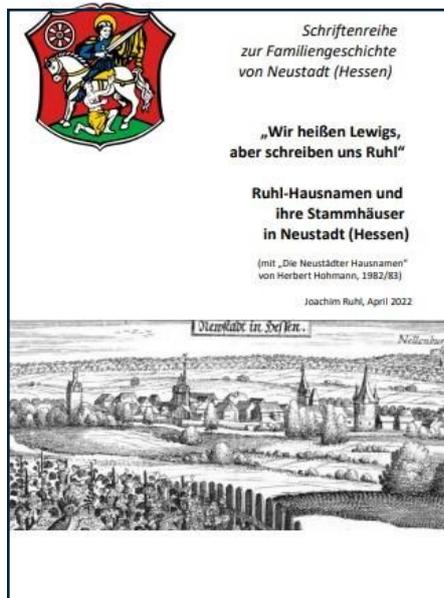
Dieses Dokument ist online verfügbar!



Die Neustädter Hausnamen - Ein Beitrag zur Namensforschung in Neustadt (Hessen) gesammelt von Herbert Hohmann

Autor: Herbert Hohmann +
Nachdruck: Joachim Ruhl
Versions-Nr. 1.0
Anzahl Seiten: 26

Erscheinungsjahr: 1982- 2021
Dieses Dokument ist online verfügbar!



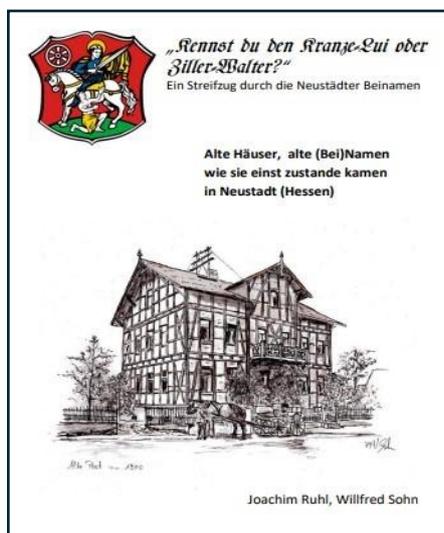
„Wir heißen Lewigs, aber schreiben uns Ruhl“

Ruhl-Hausnamen und ihre Stammhäuser in Neustadt (Hessen)

Incl. Herbert Hohmanns Sammlung 1982/1983

Autor: Joachim Ruhl
Erscheinungsjahr: April, 2022

Dieses Dokument ist online verfügbar!



Kennst du den Kranze-Lui oder Ziller-Walter?

Alte Häuser, alte (Bei-)Namen wie sie einst zustande kamen in Neustadt (Hessen)

Ein Streifzug durch die Neustädter Hausnamen

Autoren: Joachim Ruhl, Willfred Sohn
Erscheinungsjahr: 2023

Dieses Dokument ist online verfügbar!

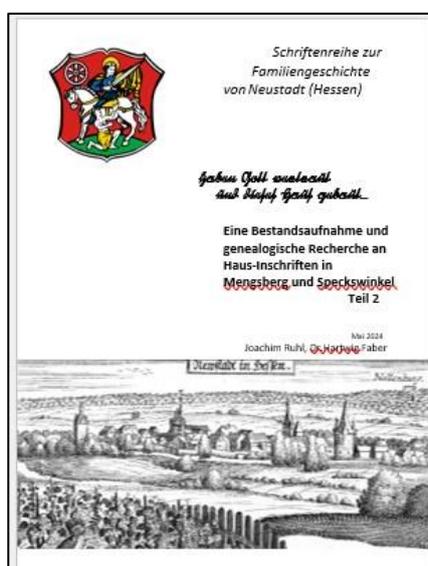


Und... wer war Reinhard Schenck zu Schweinsberg? Genealogische Recherchen zu Haus-Inschriften in Neustadt (Hessen) Teil 1

Autoren: Joachim Ruhl, Dr. Hartwig Faber

Erscheinungsjahr: Januar 2024

Dieses Dokument ist online verfügbar!

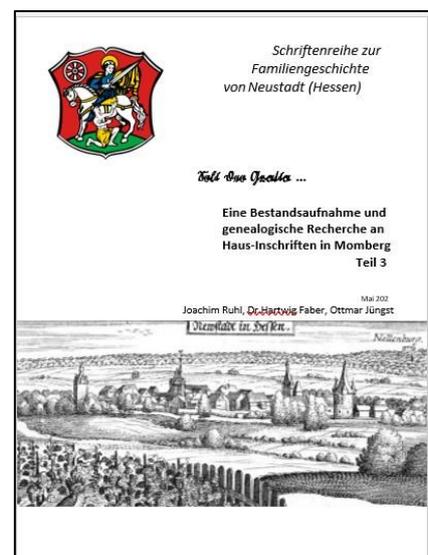


Haben Gott vertraut und dieses Haus gebaut ... Genealogische Recherchen zu Haus-Inschriften in Mengersberg und Speckswinkel Teil 2

Autoren: Joachim Ruhl, Dr. Hartwig Faber

Erscheinungsjahr: Mai 2024

Dieses Dokument ist online verfügbar!



Soli Deo Gratia ...

Genealogische Recherchen zu Haus-Inschriften in Momberg Teil 3

Autoren: Joachim Ruhl, Dr. Hartwig Faber, Ottmar Jüngst

Erscheinungsjahr: voraussichtlich Juni 2024

Dieses Dokument ist online in Vorbereitung!